

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII)



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29.09.2010
Artikelnummer: 5225120087004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99643-8167; Fax: +49 (0) 228/99643-8994;
E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Familienorientierte Hilfen 2008

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Bemerkungen	Bemerkungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i>	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfgewährung § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM LT 3 SPFH

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen. Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2008 hat für mehr als eine halbe Million Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe begonnen, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Damit haben rund 3% der jungen Menschen unter 21 Jahren eine erzieherische Hilfe durch das Jugendamt oder in einer Erziehungsberatungsstelle neu in Anspruch genommen. Eine Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung haben 16 000 junge Menschen begonnen.

Unter den erzieherischen Hilfen wurde im Jahr 2008 am häufigsten Erziehungsberatung mit 307 000 begonnenen Hilfen in Anspruch genommen. Dies entspricht gut zwei Dritteln aller begonnenen erzieherischen Hilfen. Familienorientierte Hilfen, darunter die Sozialpädagogische Familienhilfe, haben in 51 000 Familien begonnen. Diese Hilfen sind damit die zweithäufigsten erzieherischen Hilfen in Deutschland. Mit diesen Hilfen wurden 99 000 Kindern und Jugendlichen und damit durchschnittlich zwei Kinder pro Familie erreicht.

Erst danach folgen die stationären Hilfen als Instrument der erzieherischen Hilfen, in denen 47 000 Hilfen im Jahr 2008 begonnen wurden. Somit war für etwa jeden zehnten jungen Menschen die Hilfe mit einer Unterbringung außerhalb des Elternhauses verbunden. Zu den stationären Hilfen zählen Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnform.

Bei nahezu einem Viertel aller neu gewährten Hilfen zur Erziehung und damit als häufigster Hauptgrund für die Hilfestellung wurde die Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte genannt. Bei 15% der begonnenen Hilfen wurde als Hauptgrund die eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern beziehungsweise der Personensorgeberechtigten angegeben.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut, sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

**Bemerkungen zur Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige 2008**

Wichtige Hinweise zu den einzelnen Ergebnissen

Land	Hinweis
Hamburg	Die Erhebung der Daten für die Jugendhilfestatistik wurde in 2008 in großen Teilen auf ein elektronisches Verfahren umgestellt. Gravierende Anstiege u.a. bei am Jahresende bestehenden Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses sowie bei der sozialpädagogischen Familienhilfe sind u.a. auf diese Umstellung zurückzuführen.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.												
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3
Begonnene Hilfen	X	X	X	X							X	X	X
Hilfen am 31.12.	X	X	X	X	X						X	X	X
Beendete Hilfen					X	X	X	X	X	X	X	X	X
Art der Hilfe											X		
Tabelle enthält Einzelhilfen											X		
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
Art des Trägers	X												
Geschlecht													
Alters-/gruppen													
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe													
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe													
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X	X	X	X	X	X				X	X
Wirtschaftliche Situation		X											
Anregender der Hilfe			X										
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen													
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe					X								
Gründe für die Hilfegewährung				X					X				
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe					X				X	X			
Grund für die Beendigung der Hilfe						X				X			
Dauer der Hilfe								X	X	X			
Ort des anschließenden Aufenthalts													
Unmittelbar nachfolgende Hilfe							X						
Länder											X	X	X

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
		Begonnene					
1	Familien insgesamt	11 371	2 246	9 125	688	543	38
	davon mit						
2	1 Kind	6 948	1 464	5 484	413	318	19
3	2 Kindern	2 329	410	1 919	144	128	9
4	3 Kindern	1 173	194	979	71	61	8
5	4 und mehr Kindern	921	178	743	60	36	2
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	3 709	15 722	1 186	926	70
	und zwar (Zeile 1)						
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	908	2 517	189	169	7
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	528	1 191	94	86	4
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt						
9	in der Herkunftsfamilie	7 597	1 387	6 210	513	368	21
	davon						
10	Eltern leben zusammen	2 713	523	2 190	191	138	7
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 402	1 015	4 387	374	273	13
12	Elternteil lebt alleine	3 635	652	2 983	260	191	12
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 116	1 087	5 029	439	316	28
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 197	202	995	60	37	2
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 178	334	1 844	92	63	3
16	in einer Verwandtenfamilie	165	27	138	10	5	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	209	43	166	17	5	-
18	in einer nicht verwandten Familie	253	63	190	4	10	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	357	100	257	7	14	-
		Hilfen					
20	Familien insgesamt	14 259	3 359	10 900	804	660	47
	davon mit						
21	1 Kind	8 621	2 219	6 402	467	376	21
22	2 Kindern	2 867	558	2 309	171	149	15
23	3 Kindern	1 525	309	1 216	87	77	9
24	4 und mehr Kindern	1 246	273	973	79	58	2
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	5 565	19 217	1 438	1 178	87
	und zwar (Zeile 20)						
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	1 479	3 090	236	242	8
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	912	1 589	117	142	4
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt						
28	in der Herkunftsfamilie	9 011	1 889	7 122	617	440	27
	davon						
29	Eltern leben zusammen	3 246	684	2 562	219	172	8
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 634	1 376	5 258	455	345	14
31	Elternteil lebt alleine	4 361	905	3 456	328	224	18
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 786	1 584	6 202	572	408	42
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 338	283	1 055	65	43	1
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 556	499	2 057	103	85	2
35	in einer Verwandtenfamilie	186	39	147	14	4	-
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	243	59	184	19	5	-
37	in einer nicht verwandten Familie	322	77	245	7	7	-
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	457	124	333	13	10	-

Art des Trägers

Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)	
Hilfen							
1 421	1 027	4	72	3 758	510	1 064	1
797	589	2	50	2 362	304	630	2
334	245	2	10	737	90	220	3
165	108	-	6	377	62	121	4
125	85	-	6	282	54	93	5
2 543	1 797	6	114	6 281	944	1 855	6
441	327	3	18	967	129	267	7
187	154	1	9	488	65	103	8
975	729	2	32	2 508	342	720	9
331	253	-	13	855	125	277	10
708	490	-	22	1 658	304	545	11
461	369	2	16	1 180	167	325	12
795	608	3	24	1 981	289	546	13
177	104	-	2	452	46	115	14
343	218	-	3	799	93	230	15
21	10	-	2	72	3	15	16
25	10	-	2	83	3	21	17
15	5	-	-	90	23	43	18
17	9	-	-	115	29	66	19
am 31.12.							
1 623	1 268	5	73	4 596	585	1 239	20
894	699	3	51	2 812	355	724	21
377	291	2	13	937	104	250	22
197	146	-	6	484	65	145	23
155	132	-	3	363	61	120	24
2 965	2 325	7	107	7 835	1 065	2 210	25
491	421	3	20	1 213	155	301	26
233	225	1	12	654	79	122	27
1 075	847	1	34	2 926	379	776	28
369	310	-	14	1 031	140	299	29
788	640	-	20	2 065	320	611	30
535	410	1	18	1 394	188	340	31
987	760	2	25	2 439	339	628	32
163	119	-	1	481	48	134	33
340	241	-	1	905	101	279	34
16	12	-	1	82	7	11	35
18	21	-	1	99	8	13	36
15	7	-	-	122	44	43	37
20	13	-	-	153	57	67	38

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
		Begonnene					
1	Familien insgesamt	7 846	1 585	6 261	552	369	24
	davon mit						
2	1 Kind	4 768	1 007	3 761	329	212	13
3	2 Kindern	1 638	303	1 335	117	90	7
4	3 Kindern	818	137	681	62	44	3
5	4 und mehr Kindern	622	138	484	44	23	1
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 418	2 691	10 727	946	633	40
	und zwar (Zeile 1)						
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 291	621	1 670	153	110	5
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 077	328	749	69	61	2
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt						
9	in der Herkunftsfamilie	5 581	1 062	4 519	428	268	16
	davon						
10	Eltern leben zusammen	1 962	401	1 561	156	98	6
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 828	799	3 029	298	187	10
12	Elternteil lebt alleine	2 689	504	2 185	225	146	8
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 482	855	3 627	369	244	16
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	896	153	743	45	23	2
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 624	251	1 373	72	42	3
16	in einer Verwandtenfamilie	112	20	92	8	4	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	140	30	110	11	4	-
18	in einer nicht verwandten Familie	158	36	122	3	8	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	226	66	160	4	11	-
		Hilfen					
20	Familien insgesamt	10 109	2 488	7 621	666	468	23
	davon mit						
21	1 Kind	6 009	1 586	4 423	386	260	13
22	2 Kindern	2 078	436	1 642	136	110	6
23	3 Kindern	1 131	250	881	79	56	3
24	4 und mehr Kindern	891	216	675	65	42	1
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	17 748	4 245	13 503	1 199	847	38
	und zwar (Zeile 20)						
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 081	1 018	2 063	197	164	6
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 617	629	988	89	99	2
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt						
28	in der Herkunftsfamilie	6 946	1 578	5 368	527	330	16
	davon						
29	Eltern leben zusammen	2 483	573	1 910	187	133	5
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 988	1 166	3 822	383	264	7
31	Elternteil lebt alleine	3 363	761	2 602	289	164	10
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 983	1 364	4 619	497	300	20
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 055	235	820	46	33	1
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 014	416	1 598	79	67	2
35	in einer Verwandtenfamilie	132	33	99	11	3	-
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	171	52	119	14	4	-
37	in einer nicht verwandten Familie	198	44	154	6	6	-
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	282	81	201	10	8	-

Art des Trägers

Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe								Lfd. Nr.
von								
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Hilfen								
1 039	751	2	38	2 435	334	717	1	
579	417	1	26	1 547	197	440	2	
237	192	1	7	474	59	151	3	
127	79	-	2	244	45	75	4	
96	63	-	3	170	33	51	5	
1 888	1 330	3	58	4 009	618	1 202	6	
313	222	2	12	590	79	184	7	
142	91	-	5	272	38	69	8	
724	573	2	23	1 722	244	519	9	
253	187	-	9	566	85	201	10	
546	365	-	15	1 047	189	372	11	
345	292	2	12	800	119	236	12	
599	472	3	18	1 315	202	389	13	
121	91	-	2	342	37	80	14	
243	194	-	3	601	72	143	15	
15	7	-	2	45	1	10	16	
19	7	-	2	51	1	15	17	
9	5	-	-	62	15	20	18	
11	9	-	-	82	19	24	19	
am 31.12.								
1 257	938	2	37	2 996	380	854	20	
675	498	1	26	1 841	222	501	21	
294	225	1	7	615	68	180	22	
159	115	-	3	314	50	102	23	
129	100	-	1	226	40	71	24	
2 350	1 742	3	53	5 066	712	1 493	25	
366	285	2	14	732	89	208	26	
172	135	-	7	353	50	81	27	
863	702	1	24	2 049	273	583	28	
310	244	-	10	701	94	226	29	
667	496	-	13	1 343	209	440	30	
419	343	1	13	966	138	259	31	
781	614	2	18	1 663	254	470	32	
128	107	-	1	370	38	96	33	
274	219	-	1	689	79	188	34	
12	7	-	1	55	3	7	35	
14	10	-	1	64	3	9	36	
11	7	-	-	79	31	14	37	
16	13	-	-	97	42	15	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
		Begonnene					
1	Familien insgesamt	3 525	661	2 864	136	174	14
	davon mit						
2	1 Kind	2 180	457	1 723	84	106	6
3	2 Kindern	691	107	584	27	38	2
4	3 Kindern	355	57	298	9	17	5
5	4 und mehr Kindern	299	40	259	16	13	1
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 013	1 018	4 995	240	293	30
	und zwar (Zeile 1)						
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 134	287	847	36	59	2
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	642	200	442	25	25	2
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt						
9	in der Herkunftsfamilie	2 016	325	1 691	85	100	5
	davon						
10	Eltern leben zusammen	751	122	629	35	40	1
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 574	216	1 358	76	86	3
12	Elternteil lebt alleine	946	148	798	35	45	4
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 634	232	1 402	70	72	12
14	Elternteil lebt mit neuem/-r						
	Partner/-in zusammen	301	49	252	15	14	-
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	554	83	471	20	21	-
16	in einer Verwandtenfamilie	53	7	46	2	1	-
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	69	13	56	6	1	-
18	in einer nicht verwandten Familie	95	27	68	1	2	-
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	131	34	97	3	3	-
		Hilfen					
20	Familien insgesamt	4 150	871	3 279	138	192	24
	davon mit						
21	1 Kind	2 612	633	1 979	81	116	8
22	2 Kindern	789	122	667	35	39	9
23	3 Kindern	394	59	335	8	21	6
24	4 und mehr Kindern	355	57	298	14	16	1
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	7 034	1 320	5 714	239	331	49
	und zwar (Zeile 20)						
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 488	461	1 027	39	78	2
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	884	283	601	28	43	2
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt						
28	in der Herkunftsfamilie	2 065	311	1 754	90	110	11
	davon						
29	Eltern leben zusammen	763	111	652	32	39	3
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 646	210	1 436	72	81	7
31	Elternteil lebt alleine	998	144	854	39	60	8
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 803	220	1 583	75	108	22
33	Elternteil lebt mit neuem/-r						
	Partner/-in zusammen	283	48	235	19	10	-
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	542	83	459	24	18	-
35	in einer Verwandtenfamilie	54	6	48	3	1	-
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	72	7	65	5	1	-
37	in einer nicht verwandten Familie	124	33	91	1	1	-
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	43	132	3	2	-

Art des Trägers

Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe								Lfd. Nr.
von								
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Hilfen								
382	276	2	34	1 323	176	347	1	
218	172	1	24	815	107	190	2	
97	53	1	3	263	31	69	3	
38	29	-	4	133	17	46	4	
29	22	-	3	112	21	42	5	
655	467	3	56	2 272	326	653	6	
128	105	1	6	377	50	83	7	
45	63	1	4	216	27	34	8	
251	156	-	9	786	98	201	9	
78	66	-	4	289	40	76	10	
162	125	-	7	611	115	173	11	
116	77	-	4	380	48	89	12	
196	136	-	6	666	87	157	13	
56	13	-	-	110	9	35	14	
100	24	-	-	198	21	87	15	
6	3	-	-	27	2	5	16	
6	3	-	-	32	2	6	17	
6	-	-	-	28	8	23	18	
6	-	-	-	33	10	42	19	
am 31.12.								
366	330	3	36	1 600	205	385	20	
219	201	2	25	971	133	223	21	
83	66	1	6	322	36	70	22	
38	31	-	3	170	15	43	23	
26	32	-	2	137	21	49	24	
615	583	4	54	2 769	353	717	25	
125	136	1	6	481	66	93	26	
61	90	1	5	301	29	41	27	
212	145	-	10	877	106	193	28	
59	66	-	4	330	46	73	29	
121	144	-	7	722	111	171	30	
116	67	-	5	428	50	81	31	
206	146	-	7	776	85	158	32	
35	12	-	-	111	10	38	33	
66	22	-	-	216	22	91	34	
4	5	-	-	27	4	4	35	
4	11	-	-	35	5	4	36	
4	-	-	-	43	13	29	37	
4	-	-	-	56	15	52	38	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	11 371	9 652	1 719	3 425	1 894	1 531	7 946	7 758	188	6 302	5 069
	davon mit											
2	1 Kind	6 948	5 918	1 030	2 030	1 124	906	4 918	4 794	124	3 723	3 225
3	2 Kindern	2 329	2 038	291	657	396	261	1 672	1 642	30	1 254	1 075
4	3 Kindern	1 173	955	218	427	226	201	746	729	17	674	499
5	4 und mehr Kindern	921	741	180	311	148	163	610	593	17	651	270
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	16 323	3 108	6 060	3 261	2 799	13 371	13 062	309	11 345	8 086
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	7 597	6 636	961	2 092	1 253	839	5 505	5 383	122	4 488	3 109
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 713	2 240	473	822	403	419	1 891	1 837	54	1 281	1 432
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	5 402	4 313	1 089	1 766	785	981	3 636	3 528	108	2 736	2 666
10	Elternteil lebt alleine	3 635	3 225	410	1 027	660	367	2 608	2 565	43	2 580	1 055
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	6 116	5 366	750	1 824	1 139	685	4 292	4 227	65	4 510	1 606
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 197	1 125	72	231	182	49	966	943	23	595	602
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	2 178	2 045	133	436	341	95	1 742	1 704	38	1 150	1 028
14	in einer Verwandtenfamilie	165	148	17	40	26	14	125	122	3	100	65
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	209	183	26	51	28	23	158	155	3	132	77
16	in einer nicht verwandten Familie	253	221	32	52	28	24	201	193	8	151	102
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	357	318	39	79	48	31	278	270	8	218	139

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
14 259	11 758	2 501	4 569	2 285	2 284	9 690	9 473	217	7 982	6 277	1
8 621	7 058	1 563	2 801	1 384	1 417	5 820	5 674	146	4 594	4 027	2
2 867	2 488	379	794	449	345	2 073	2 039	34	1 585	1 282	3
1 525	1 229	296	540	262	278	985	967	18	902	623	4
1 246	983	263	434	190	244	812	793	19	901	345	5
24 782	20 334	4 448	8 046	3 951	4 095	16 736	16 383	353	14 743	10 039	6
9 011	7 792	1 219	2 476	1 370	1 106	6 535	6 422	113	5 518	3 493	7
3 246	2 661	585	976	442	534	2 270	2 219	51	1 553	1 693	8
6 634	5 247	1 387	2 162	879	1 283	4 472	4 368	104	3 420	3 214	9
4 361	3 828	533	1 220	730	490	3 141	3 098	43	3 207	1 154	10
7 786	6 759	1 027	2 316	1 355	961	5 470	5 404	66	5 944	1 842	11
1 338	1 247	91	259	185	74	1 079	1 062	17	722	616	12
2 556	2 383	173	495	352	143	2 061	2 031	30	1 451	1 105	13
186	168	18	51	35	16	135	133	2	122	64	14
243	217	26	75	51	24	168	166	2	164	79	15
322	290	32	69	44	25	253	246	7	210	112	16
457	415	42	106	71	35	351	344	7	298	159	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	7 846	6 769	1 077	2 291	1 288	1 003	5 555	5 481	74	4 358	3 488
	davon mit											
2	1 Kind	4 768	4 146	622	1 317	742	575	3 451	3 404	47	2 529	2 239
3	2 Kindern	1 638	1 446	192	472	289	183	1 166	1 157	9	891	747
4	3 Kindern	818	668	150	299	158	141	519	510	9	481	337
5	4 und mehr Kindern	622	509	113	203	99	104	419	410	9	457	165
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 418	11 433	1 985	4 091	2 236	1 855	9 327	9 197	130	7 939	5 479
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	5 581	4 947	634	1 518	932	586	4 063	4 015	48	3 343	2 238
	davon											
8	Eltern leben zusammen	1 962	1 641	321	607	310	297	1 355	1 331	24	928	1 034
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 828	3 094	734	1 269	589	680	2 559	2 505	54	1 994	1 834
10	Elternteil lebt alleine	2 689	2 423	266	736	485	251	1 953	1 938	15	1 919	770
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 482	3 988	494	1 302	832	470	3 180	3 156	24	3 326	1 156
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	896	852	44	169	134	35	727	718	9	472	424
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 624	1 541	83	313	245	68	1 311	1 296	15	912	712
14	in einer Verwandtenfamilie	112	100	12	26	15	11	86	85	1	70	42
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	140	119	21	36	16	20	104	103	1	91	49
16	in einer nicht verwandten Familie	158	140	18	31	16	15	127	124	3	102	56
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	226	208	18	45	30	15	181	178	3	149	77

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
10 109	8 492	1 617	3 081	1 554	1 527	7 028	6 938	90	5 687	4 422	1
6 009	5 017	992	1 832	899	933	4 177	4 118	59	3 195	2 814	2
2 078	1 829	249	566	327	239	1 512	1 502	10	1 153	925	3
1 131	928	203	388	196	192	743	732	11	678	453	4
891	718	173	295	132	163	596	586	10	661	230	5
17 748	14 834	2 914	5 500	2 743	2 757	12 248	12 091	157	10 679	7 069	6
6 946	6 096	850	1 876	1 076	800	5 070	5 020	50	4 289	2 657	7
2 483	2 063	420	749	356	393	1 734	1 707	27	1 196	1 287	8
4 988	4 008	980	1 618	701	917	3 370	3 307	63	2 615	2 373	9
3 363	2 999	364	914	568	346	2 449	2 431	18	2 474	889	10
5 983	5 269	714	1 718	1 033	685	4 265	4 236	29	4 584	1 399	11
1 055	994	61	200	144	56	855	850	5	593	462	12
2 014	1 896	118	376	266	110	1 638	1 630	8	1 196	818	13
132	118	14	34	21	13	98	97	1	88	44	14
171	149	22	49	28	21	122	121	1	121	50	15
198	180	18	42	26	16	156	154	2	136	62	16
282	260	22	67	47	20	215	213	2	194	88	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	3 525	2 883	642	1 134	606	528	2 391	2 277	114	1 944	1 581
	davon mit											
2	1 Kind	2 180	1 772	408	713	382	331	1 467	1 390	77	1 194	986
3	2 Kindern	691	592	99	185	107	78	506	485	21	363	328
4	3 Kindern	355	287	68	128	68	60	227	219	8	193	162
5	4 und mehr Kindern	299	232	67	108	49	59	191	183	8	194	105
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 013	4 890	1 123	1 969	1 025	944	4 044	3 865	179	3 406	2 607
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	2 016	1 689	327	574	321	253	1 442	1 368	74	1 145	871
	davon											
8	Eltern leben zusammen	751	599	152	215	93	122	536	506	30	353	398
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 574	1 219	355	497	196	301	1 077	1 023	54	742	832
10	Elternteil lebt alleine	946	802	144	291	175	116	655	627	28	661	285
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 634	1 378	256	522	307	215	1 112	1 071	41	1 184	450
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	301	273	28	62	48	14	239	225	14	123	178
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	554	504	50	123	96	27	431	408	23	238	316
14	in einer Verwandtenfamilie	53	48	5	14	11	3	39	37	2	30	23
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	69	64	5	15	12	3	54	52	2	41	28
16	in einer nicht verwandten Familie	95	81	14	21	12	9	74	69	5	49	46
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	131	110	21	34	18	16	97	92	5	69	62

sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein			
4 150	3 266	884	1 488	731	757	2 662	2 535	127	2 295	1 855	1
2 612	2 041	571	969	485	484	1 643	1 556	87	1 399	1 213	2
789	659	130	228	122	106	561	537	24	432	357	3
394	301	93	152	66	86	242	235	7	224	170	4
355	265	90	139	58	81	216	207	9	240	115	5
7 034	5 500	1 534	2 546	1 208	1 338	4 488	4 292	196	4 064	2 970	6
2 065	1 696	369	600	294	306	1 465	1 402	63	1 229	836	7
763	598	165	227	86	141	536	512	24	357	406	8
1 646	1 239	407	544	178	366	1 102	1 061	41	805	841	9
998	829	169	306	162	144	692	667	25	733	265	10
1 803	1 490	313	598	322	276	1 205	1 168	37	1 360	443	11
283	253	30	59	41	18	224	212	12	129	154	12
542	487	55	119	86	33	423	401	22	255	287	13
54	50	4	17	14	3	37	36	1	34	20	14
72	68	4	26	23	3	46	45	1	43	29	15
124	110	14	27	18	9	97	92	5	74	50	16
175	155	20	39	24	15	136	131	5	104	71	17

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	39 196	34 109	5 087	10 460	6 078	4 382	28 736	28 031	705	26 085	13 111
	davon mit											
2	1 Kind	16 787	15 160	1 627	3 839	2 560	1 279	12 948	12 600	348	11 557	5 230
3	2 Kindern	11 632	10 113	1 519	3 114	1 775	1 339	8 518	8 338	180	7 299	4 333
4	3 Kindern	6 490	5 464	1 026	2 018	1 095	923	4 472	4 369	103	4 206	2 284
5	4 und mehr Kindern	4 287	3 372	915	1 489	648	841	2 798	2 724	74	3 023	1 264
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	67 310	12 043	23 036	12 353	10 683	56 317	54 957	1 360	52 916	26 437
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	38 195	33 218	4 977	10 194	5 902	4 292	28 001	27 316	685	25 445	12 750
	davon											
8	Eltern leben zusammen	12 689	10 478	2 211	3 668	1 682	1 986	9 021	8 796	225	6 686	6 003
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 400	22 463	5 937	9 255	3 777	5 478	19 145	18 686	459	15 212	13 188
10	Elternteil lebt alleine	19 919	17 563	2 356	5 544	3 528	2 016	14 375	14 035	340	15 352	4 567
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	37 406	32 439	4 967	11 148	6 776	4 372	26 258	25 663	595	29 300	8 106
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 587	5 177	410	982	692	290	4 605	4 485	120	3 407	2 180
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	11 917	10 969	948	2 178	1 511	667	9 739	9 458	281	7 371	4 546
14	in einer Verwandtenfamilie	582	514	68	157	99	58	425	415	10	382	200
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	915	801	114	261	158	103	654	643	11	591	324
16	in einer nicht verwandten Familie	419	377	42	109	77	32	310	300	10	258	161
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	715	638	77	194	131	63	521	507	14	442	273

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
				ja	nein		ja	nein	ja	nein	
52 280	45 050	7 230	14 049	7 769	6 280	38 231	37 281	950	35 782	16 498	1
19 978	17 914	2 064	4 548	2 906	1 642	15 430	15 008	422	13 975	6 003	2
15 707	13 563	2 144	4 220	2 348	1 872	11 487	11 215	272	10 280	5 427	3
9 507	7 974	1 533	2 901	1 505	1 396	6 606	6 469	137	6 327	3 180	4
7 088	5 599	1 489	2 380	1 010	1 370	4 708	4 589	119	5 200	1 888	5
113 181	95 135	18 046	32 903	16 793	16 110	80 278	78 342	1 936	78 154	35 027	6
50 959	43 886	7 073	13 713	7 563	6 150	37 246	36 323	923	34 906	16 053	7
17 224	14 108	3 116	5 002	2 189	2 813	12 222	11 919	303	9 481	7 743	8
41 303	32 533	8 770	13 292	5 181	8 111	28 011	27 352	659	23 320	17 983	9
26 434	23 058	3 376	7 413	4 513	2 900	19 021	18 545	476	20 699	5 735	10
52 932	45 344	7 588	15 990	9 288	6 702	36 942	36 056	886	42 213	10 719	11
7 301	6 720	581	1 298	861	437	6 003	5 859	144	4 726	2 575	12
16 697	15 322	1 375	3 000	1 977	1 023	13 697	13 345	352	11 120	5 577	13
787	689	98	199	116	83	588	573	15	531	256	14
1 328	1 142	186	370	205	165	958	937	21	899	429	15
534	475	59	137	90	47	397	385	12	345	189	16
921	794	127	251	142	109	670	652	18	602	319	17

9 Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	11 371	182	4 765	1 421	3 836	281	465	74	347
	davon mit									
2	1 Kind	6 948	135	2 869	909	2 315	166	278	41	235
3	2 Kindern	2 329	24	1 057	247	752	62	108	20	59
4	3 Kindern	1 173	12	509	143	398	29	47	10	25
5	4 und mehr Kindern	921	11	330	122	371	24	32	3	28
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	19 431	263	8 039	2 391	6 779	485	781	124	569
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	57	1 237	609	1 190	83	125	22	102
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	32	545	378	603	45	46	11	59
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	7 597	98	3 188	705	2 740	202	374	66	224
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 713	35	1 110	306	922	63	185	24	68
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 402	67	2 095	650	1 960	122	337	41	130
12	Elternteil lebt alleine	3 635	38	1 516	287	1 393	107	148	32	114
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 116	50	2 502	477	2 422	192	233	56	184
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 197	22	541	108	406	31	41	10	38
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 178	43	963	213	749	57	67	15	71
16	in einer Verwandtenfamilie	165	4	64	8	75	2	-	2	10
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	209	4	75	11	103	2	-	2	12
18	in einer nicht verwandten Familie	253	7	87	11	123	1	5	-	19
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	357	9	114	17	182	1	13	-	21
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	14 259	186	5 969	1 989	4 728	299	499	101	488
	davon mit									
21	1 Kind	8 621	144	3 548	1 264	2 812	174	293	51	335
22	2 Kindern	2 867	26	1 293	342	918	60	124	31	73
23	3 Kindern	1 525	8	669	203	520	31	39	16	39
24	4 und mehr Kindern	1 246	8	459	180	478	34	43	3	41
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	24 782	252	10 250	3 395	8 490	548	866	175	806
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	69	1 589	911	1 555	99	146	26	174
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	47	780	581	845	57	64	9	118
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	9 011	81	3 807	971	3 154	217	401	87	293
	davon									
29	Eltern leben zusammen	3 246	22	1 355	439	1 050	72	184	29	95
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 634	42	2 609	937	2 250	170	371	54	201
31	Elternteil lebt alleine	4 361	32	1 828	395	1 632	105	177	45	147
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 786	48	3 192	708	3 020	195	287	76	260
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 338	24	597	133	448	38	40	12	46
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 556	39	1 115	254	900	76	62	24	86
35	in einer Verwandtenfamilie	186	5	60	12	82	6	4	2	15
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	243	5	69	23	112	9	6	2	17
37	in einer nicht verwandten Familie	322	5	137	10	141	5	2	-	22
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	457	5	199	17	198	5	4	-	29

9 Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd.- Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	7 846	124	3 353	933	2 608	196	337	57	238
	davon mit									
2	1 Kind	4 768	89	2 056	567	1 550	118	208	29	151
3	2 Kindern	1 638	16	732	181	525	40	83	18	43
4	3 Kindern	818	9	350	101	278	20	29	8	23
5	4 und mehr Kindern	622	10	215	84	255	18	17	2	21
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	13 418	188	5 564	1 620	4 661	338	542	98	407
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 291	28	821	397	820	63	82	14	66
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 077	9	338	243	388	30	27	5	37
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 581	78	2 388	527	1 939	150	282	51	166
	davon									
10	Eltern leben zusammen	1 962	27	808	240	629	51	138	18	51
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 828	54	1 444	498	1 368	95	237	33	99
12	Elternteil lebt alleine	2 689	34	1 149	205	1 000	80	114	25	82
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 482	45	1 881	333	1 722	140	174	48	139
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	896	15	417	80	298	18	30	8	30
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 624	28	757	153	539	33	46	9	59
16	in einer Verwandtenfamilie	112	4	52	7	43	2	-	2	2
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	140	4	62	10	58	2	-	2	2
18	in einer nicht verwandten Familie	158	3	58	6	77	-	4	-	10
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	226	5	72	7	120	-	10	-	12
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	10 109	116	4 307	1 318	3 364	232	369	80	323
	davon mit									
21	1 Kind	6 009	87	2 565	805	1 943	135	229	36	209
22	2 Kindern	2 078	17	932	240	676	43	90	28	52
23	3 Kindern	1 131	6	488	148	392	24	26	14	33
24	4 und mehr Kindern	891	6	322	125	353	30	24	2	29
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	17 748	163	7 370	2 314	6 159	434	610	144	554
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 081	24	1 080	586	1 085	77	105	19	105
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 617	13	498	372	578	41	45	4	66
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	6 946	65	2 993	736	2 383	179	301	72	217
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 483	18	1 045	340	786	61	138	24	71
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 988	33	1 921	717	1 704	144	265	47	157
31	Elternteil lebt alleine	3 363	28	1 453	291	1 227	88	131	37	108
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 983	40	2 549	510	2 259	162	205	66	192
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 055	18	475	103	354	28	32	10	35
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 014	30	901	199	697	57	46	18	66
35	in einer Verwandtenfamilie	132	5	46	9	52	6	4	2	8
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	171	5	55	10	76	9	6	2	8
37	in einer nicht verwandten Familie	198	2	88	6	82	4	1	-	15
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	282	2	126	8	123	4	1	-	18

9 Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

31.12.2012 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe Familienorientiert										
Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	3 525	58	1 412	488	1 228	85	128	17	109
2	davon mit									
3	1 Kind	2 180	46	813	342	765	48	70	12	84
4	2 Kindern	691	8	325	66	227	22	25	2	16
5	3 Kindern	355	3	159	42	120	9	18	2	2
6	4 und mehr Kindern	299	1	115	38	116	6	15	1	7
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	6 013	75	2 475	771	2 118	147	239	26	162
8	mit ausländischer Herkunft									
9	mindestens eines Elternteils.....	1 134	29	416	212	370	20	43	8	36
10	in der Familie wird vorrangig									
11	nicht deutsch gesprochen.....	642	23	207	135	215	15	19	6	22
12	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
13	in der Herkunftsfamilie	2 016	20	800	178	801	52	92	15	58
14	davon									
15	Eltern leben zusammen	751	8	302	66	293	12	47	6	17
16	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 574	13	651	152	592	27	100	8	31
17	Elternteil lebt alleine	946	4	367	82	393	27	34	7	32
18	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 634	5	621	144	700	52	59	8	45
19	Elternteil lebt mit neuem/-r									
20	Partner/-in zusammen	301	7	124	28	108	13	11	2	8
21	Zahl der Kinder in diesen Familien	554	15	206	60	210	24	21	6	12
22	in einer Verwandtenfamilie	53	-	12	1	32	-	-	-	8
23	Zahl der Kinder in diesen Familien	69	-	13	1	45	-	-	-	10
24	in einer nicht verwandten Familie	95	4	29	5	46	1	1	-	9
25	Zahl der Kinder in diesen Familien	131	4	42	10	62	1	3	-	9
Hilfen am 31.12.										
26	Familien insgesamt	4 150	70	1 662	671	1 364	67	130	21	165
27	davon mit									
28	1 Kind	2 612	57	983	459	869	39	64	15	126
29	2 Kindern	789	9	361	102	242	17	34	3	21
30	3 Kindern	394	2	181	55	128	7	13	2	6
31	4 und mehr Kindern	355	2	137	55	125	4	19	1	12
32	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	7 034	89	2 880	1 081	2 331	114	256	31	252
33	mit ausländischer Herkunft									
34	mindestens eines Elternteils.....	1 488	45	509	325	470	22	41	7	69
35	in der Familie wird vorrangig									
36	nicht deutsch gesprochen.....	884	34	282	209	267	16	19	5	52
37	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
38	in der Herkunftsfamilie	2 065	16	814	235	771	38	100	15	76
39	davon									
40	Eltern leben zusammen	763	4	310	99	264	11	46	5	24
41	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 646	9	688	220	546	26	106	7	44
42	Elternteil lebt alleine	998	4	375	104	405	17	46	8	39
43	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 803	8	643	198	761	33	82	10	68
44	Elternteil lebt mit neuem/-r									
45	Partner/-in zusammen	283	6	122	30	94	10	8	2	11
46	Zahl der Kinder in diesen Familien	542	9	214	55	203	19	16	6	20
47	in einer Verwandtenfamilie	54	-	14	3	30	-	-	-	7
48	Zahl der Kinder in diesen Familien	72	-	14	13	36	-	-	-	9
49	in einer nicht verwandten Familie	124	3	49	4	59	1	1	-	7
50	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	3	73	9	75	1	3	-	11

9 Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.11. Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd.- Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen/Beratungen										
1	Familien insgesamt	39 196	531	14 908	3 765	15 234	1 179	1 922	376	1 281
2	davon mit									
3	1 Kind	16 787	280	6 179	1 272	6 790	529	937	185	615
4	2 Kindern	11 632	142	4 625	1 162	4 311	335	556	116	385
5	3 Kindern	6 490	68	2 598	755	2 369	185	280	51	184
6	4 und mehr Kindern	4 287	41	1 506	576	1 764	130	149	24	97
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 1)	79 353	959	30 073	8 507	30 824	2 353	3 589	676	2 372
8	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	141	3 223	1 454	4 289	392	547	80	334
9	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	74	1 368	860	2 060	203	295	32	195
10	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	38 195	494	14 640	3 696	14 742	1 144	1 883	362	1 234
11	davon Eltern leben zusammen	12 689	138	4 663	1 404	4 740	345	872	110	417
12	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 400	309	10 269	3 651	10 614	764	1 716	215	862
13	Elternteil lebt alleine	19 919	255	7 721	1 758	7 907	613	802	202	661
14	Zahl der Kinder in diesen Familien	37 406	408	14 562	3 548	14 892	1 138	1 392	337	1 129
15	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 587	101	2 256	534	2 095	186	209	50	156
16	Zahl der Kinder in diesen Familien	11 917	189	4 808	1 169	4 517	401	434	97	302
17	in einer Verwandtenfamilie	582	20	164	43	279	20	22	11	23
18	Zahl der Kinder in diesen Familien	915	33	246	87	435	25	27	22	40
19	in einer nicht verwandten Familie	419	17	104	26	213	15	17	3	24
20	Zahl der Kinder in diesen Familien	715	20	188	52	366	25	20	5	39
Hilfen/Beratungen am 31.12.										
21	Familien insgesamt	52 280	524	19 605	5 150	20 915	1 412	2 471	491	1 712
22	davon mit									
23	1 Kind	19 978	250	7 391	1 553	8 173	548	1 097	227	739
24	2 Kindern	15 707	150	6 194	1 550	5 986	417	749	146	515
25	3 Kindern	9 507	67	3 676	1 097	3 705	245	372	76	269
26	4 und mehr Kindern	7 088	57	2 344	950	3 051	202	253	42	189
27	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt . und zwar (Zeile 20)	113 181	1 027	41 577	12 372	45 831	3 069	4 909	951	3 445
28	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	148	4 256	1 996	5 900	443	713	93	500
29	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	89	1 873	1 242	3 068	239	384	38	297
30	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	50 959	493	19 238	5 041	20 274	1 371	2 424	475	1 643
31	davon Eltern leben zusammen	17 224	136	6 150	2 004	6 609	435	1 151	151	588
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 303	323	14 197	5 435	16 164	1 046	2 500	313	1 325
33	Elternteil lebt alleine	26 434	263	10 177	2 354	10 816	706	1 014	258	846
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	52 932	485	20 167	5 114	21 954	1 384	1 798	465	1 565
35	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	7 301	94	2 911	683	2 849	230	259	66	209
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	16 697	175	6 608	1 597	6 632	566	548	139	432
37	in einer Verwandtenfamilie	787	15	215	71	381	25	26	11	43
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 328	25	336	146	642	45	33	25	76
39	in einer nicht verwandten Familie	534	16	152	38	260	16	21	5	26
40	Zahl der Kinder in diesen Familien	921	19	269	80	439	28	30	9	47

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
			Begonnene															
1	Familien insgesamt	11 371	675	508	120	47	2 913	1 847	772	294	1 443	969	324	150	5 379	2 713	1 934	732
	davon mit																	
2	1 Kind	6 948	408	320	63	25	1 682	1 110	426	146	787	521	171	95	3 087	1 597	1 061	429
3	2 Kindern	2 329	140	103	23	14	589	357	164	68	324	224	76	24	1 214	604	463	147
4	3 Kindern	1 173	67	50	14	3	317	187	92	38	168	114	38	16	596	291	219	86
5	4 und mehr Kindern	921	60	35	20	5	325	193	90	42	164	110	39	15	482	221	191	70
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	1 164	836	246	82	5 384	3 328	1 468	588	2 683	1 806	613	264	9 523	4 714	3 509	1 300
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	256	203	36	17	1 021	660	279	82	420	280	93	47	1 527	714	577	236
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	156	124	23	9	618	419	158	41	232	140	61	31	753	309	324	120
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	7 597	444	309	99	36	1 951	1 181	543	227	1 155	786	250	119	4 035	2 124	1 393	518
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 713	160	103	43	14	782	479	212	91	433	297	93	43	1 409	709	510	190
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 402	343	219	95	29	1 739	1 063	469	207	890	595	195	100	2 827	1 389	1 055	383
12	Elternteil lebt alleine	3 635	235	171	44	20	927	560	264	103	537	355	124	58	1 952	1 074	648	230
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 116	428	306	91	31	1 659	972	489	198	959	632	235	92	3 327	1 799	1 116	412
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 197	38	26	11	1	233	137	64	32	180	130	32	18	657	332	231	94
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 178	66	43	22	1	450	240	136	74	368	273	61	34	1 256	615	454	187
16	in einer Verwandtenfamilie	165	25	20	4	1	31	17	12	2	27	21	3	3	67	34	26	7
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	209	44	35	8	1	46	23	21	2	37	27	7	3	81	39	29	13
18	in einer nicht verwandten Familie	253	26	25	-	1	83	55	18	10	24	18	6	-	92	53	32	7
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	357	37	34	-	3	131	90	28	13	42	32	10	-	143	71	58	14
20	Familien insgesamt	14 259	825	640	134	51	3 969	2 546	1 083	340	1 507	948	386	173	6 890	3 468	2 474	Hilfen 948
	davon mit																	
21	1 Kind	8 621	536	434	74	28	2 274	1 498	605	171	809	498	202	109	3 788	1 904	1 340	544
22	2 Kindern	2 867	157	118	30	9	767	488	208	71	318	202	88	28	1 550	803	554	193
23	3 Kindern	1 525	77	56	13	8	451	267	135	49	184	120	44	20	833	420	300	113
24	4 und mehr Kindern	1 246	55	32	17	6	477	293	135	49	196	128	52	16	719	341	280	98
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	1 334	985	253	96	7 461	4 712	2 069	680	2 916	1 864	749	303	12 729	6 373	4 623	1 733
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	396	332	41	23	1 485	958	424	103	434	262	105	67	2 024	912	799	313
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	272	239	25	8	1 005	670	281	54	274	148	77	49	1 073	429	468	176
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	9 011	476	339	101	36	2 521	1 556	710	255	1 166	755	286	125	4 985	2 659	1 704	622
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	3 246	150	101	34	15	996	622	271	103	447	292	106	49	1 736	893	617	226
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 634	309	216	64	29	2 268	1 414	631	223	991	645	241	105	3 631	1 814	1 324	493
31	Elternteil lebt alleine	4 361	264	191	54	19	1 219	760	339	120	532	339	136	57	2 447	1 338	824	285
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 786	491	346	113	32	2 361	1 452	672	237	990	629	266	95	4 524	2 465	1 538	521
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 338	46	34	11	1	288	165	93	30	180	118	43	19	780	415	257	108
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 556	84	62	19	3	612	337	202	73	402	272	85	45	1 576	812	528	236
35	in einer Verwandtenfamilie	186	25	18	6	1	44	25	17	2	29	20	6	3	79	37	32	10
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	243	37	24	12	1	66	39	25	2	35	24	8	3	95	49	35	11
37	in einer nicht verwandten Familie	322	25	22	2	1	107	78	21	8	27	18	6	3	128	66	49	13
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	457	33	26	4	3	166	126	28	12	44	30	11	3	196	90	85	21

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund		
Hilfen																						
1 843	820	706	317	2 899	1 286	1 026	587	2 847	1 299	1 027	521	1 865	700	698	467	2 744	1 229	788	727	-	1	
1 142	509	439	194	1 682	750	590	342	1 732	841	618	273	1 162	474	425	263	1 766	826	502	438	-	2	
409	181	152	76	626	285	218	123	600	246	220	134	365	122	149	94	522	207	155	160	-	3	
172	75	68	29	345	147	131	67	313	125	125	63	206	66	74	66	273	118	80	75	-	4	
120	55	47	18	246	104	87	55	202	87	64	51	132	38	50	44	183	78	51	54	-	5	
3 039	1 361	1 162	516	5 079	2 216	1 813	1 050	4 810	2 104	1 741	965	3 136	1 097	1 180	859	4 481	1 969	1 281	1 231	-	6	
490	216	192	82	969	454	284	231	785	353	273	159	472	164	178	130	857	381	256	220	-	7	
230	89	88	53	487	201	141	145	365	173	115	77	232	67	91	74	436	197	127	112	-	8	
1 357	615	536	206	1 968	847	734	387	1 818	801	655	362	1 154	423	425	306	1 441	511	472	458	-	9	
450	208	172	70	526	231	182	113	646	312	226	108	440	164	164	112	546	210	178	158	-	10	
870	397	334	139	1 081	457	376	248	1 317	585	483	249	894	321	323	250	1 039	376	335	328	-	11	
704	328	270	106	1 010	435	381	194	774	313	296	165	495	175	181	139	628	224	204	200	-	12	
1 146	540	443	163	1 821	766	701	354	1 307	480	515	312	858	265	315	278	1 035	356	334	345	-	13	
197	78	92	27	421	175	168	78	386	170	128	88	210	79	77	54	253	70	85	98	-	14	
352	133	164	55	780	323	301	156	710	301	233	176	392	129	154	109	438	121	153	164	-	15	
22	12	9	1	48	23	16	9	39	18	13	8	31	8	10	13	35	12	12	11	-	16	
23	12	10	1	61	24	23	14	45	23	14	8	33	10	10	13	44	16	15	13	-	17	
58	25	25	8	44	17	15	12	47	20	21	6	53	20	17	16	42	20	9	13	-	18	
75	30	32	13	56	18	18	20	59	26	24	9	76	25	32	19	56	31	9	16	-	19	
am 31.12. 2 277	1 019	831	427	3 515	1 510	1 243	762	3 439	1 524	1 249	666	2 409	886	897	626	3 547	1 718	997	832	-	20	
1 373	618	502	253	2 088	910	719	459	2 097	971	765	361	1 499	596	540	363	2 331	1 192	628	511	-	21	
512	230	175	107	712	302	263	147	693	291	253	149	485	167	196	122	615	266	190	159	-	22	
221	98	80	43	397	171	146	80	387	164	146	77	252	74	100	78	353	155	111	87	-	23	
171	73	74	24	318	127	115	76	262	98	85	79	173	49	61	63	248	105	68	75	-	24	
3 855	1 719	1 431	705	6 149	2 579	2 216	1 354	5 864	2 486	2 129	1 249	4 034	1 382	1 507	1 145	5 782	2 682	1 657	1 443	-	25	
635	291	208	136	1 326	575	413	338	975	423	343	209	636	232	228	176	1 166	584	329	253	-	26	
350	133	125	92	750	276	232	242	488	208	162	118	325	97	113	115	617	301	174	142	-	27	
1 609	733	600	276	2 206	915	840	451	2 128	908	782	438	1 402	480	529	393	1 741	666	559	516	-	28	
533	247	186	100	568	245	205	118	763	355	262	146	534	195	196	143	699	296	229	174	-	29	
1 071	509	366	196	1 234	500	453	281	1 541	646	562	333	1 077	372	390	315	1 334	518	443	373	-	30	
854	403	315	136	1 185	486	456	243	933	374	364	195	613	197	236	180	749	273	243	233	-	31	
1 435	661	544	230	2 214	883	841	490	1 651	607	663	381	1 089	300	427	362	1 281	443	406	432	-	32	
213	78	97	38	437	177	174	86	419	174	149	96	246	85	94	67	281	92	84	105	-	33	
417	139	205	73	828	321	334	173	800	316	274	210	494	151	189	154	494	146	161	187	-	34	
40	20	11	9	43	20	12	11	42	19	15	8	36	11	12	13	37	16	9	12	-	35	
49	22	12	15	57	24	17	16	51	24	19	8	40	14	13	13	49	23	9	17	-	36	
68	32	25	11	61	23	24	14	58	27	20	11	66	25	25	16	65	31	16	18	-	37	
94	38	35	21	75	25	33	17	73	34	26	13	105	41	41	23	93	47	20	26	-	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
			Begonnene															
1	Familien insgesamt	7 846	454	346	80	28	1 875	1 119	542	214	950	624	205	121	3 784	1 938	1 329	517
	davon mit																	
2	1 Kind	4 768	281	230	38	13	1 078	668	307	103	509	324	109	76	2 165	1 140	718	307
3	2 Kindern	1 638	94	68	18	8	387	231	105	51	213	148	47	18	868	434	335	99
4	3 Kindern	818	41	28	10	3	205	116	64	25	117	77	27	13	425	204	155	66
5	4 und mehr Kindern	622	38	20	14	4	205	104	66	35	111	75	22	14	326	160	121	45
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 418	764	539	171	54	3 468	2 001	1 027	440	1 792	1 192	382	218	6 671	3 365	2 397	909
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 291	185	149	23	13	664	391	210	63	282	184	58	40	1 063	496	394	173
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 077	111	92	10	9	384	230	123	31	138	82	32	24	497	192	214	91
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	5 581	305	213	70	22	1 337	788	379	170	770	514	162	94	2 959	1 585	998	376
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	1 962	107	69	29	9	539	323	146	70	282	192	55	35	1 000	509	352	139
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 828	230	136	71	23	1 194	710	326	158	598	397	112	89	1 952	962	708	282
12	Elternteil lebt alleine	2 689	159	117	31	11	628	370	181	77	368	239	85	44	1 447	818	473	156
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 482	280	202	63	15	1 145	651	343	151	661	435	156	70	2 435	1 355	813	267
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	896	32	22	9	1	166	92	51	23	116	79	22	15	501	253	170	78
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 624	55	34	20	1	313	145	107	61	237	172	40	25	969	485	329	155
16	in einer Verwandtenfamilie	112	14	9	4	1	22	11	9	2	17	14	-	3	45	25	17	3
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	140	24	15	8	1	34	17	15	2	21	18	-	3	50	28	19	3
18	in einer nicht verwandten Familie	158	13	12	-	1	60	36	16	8	15	12	3	-	67	39	25	3
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	226	21	18	-	3	90	53	26	11	23	20	3	-	105	57	42	6
			Hilfen															
20	Familien insgesamt	10 109	602	470	98	34	2 692	1 621	818	253	1 101	685	276	140	5 044	2 589	1 752	703
	davon mit																	
21	1 Kind	6 009	398	331	50	17	1 530	939	469	122	583	345	149	89	2 742	1 406	930	406
22	2 Kindern	2 078	116	85	24	7	525	322	148	55	224	141	60	23	1 158	612	402	144
23	3 Kindern	1 131	54	37	10	7	305	174	94	37	147	98	35	14	627	316	226	85
24	4 und mehr Kindern	891	34	17	14	3	332	186	107	39	147	101	32	14	517	255	194	68
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	17 748	950	689	195	66	5 112	3 044	1 551	517	2 156	1 395	516	245	9 320	4 764	3 284	1 272
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 081	308	257	31	20	1 002	588	333	81	320	188	76	56	1 443	648	551	244
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 617	210	188	14	8	659	398	220	41	188	101	48	39	728	275	314	139
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	6 946	346	243	80	23	1 839	1 095	541	203	878	566	211	101	3 853	2 111	1 262	480
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	2 483	104	69	25	10	736	456	199	81	330	221	72	37	1 323	691	456	176
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 988	204	133	51	20	1 683	1 040	472	171	754	520	148	86	2 680	1 350	953	377
31	Elternteil lebt alleine	3 363	194	138	44	12	874	518	258	98	405	253	106	46	1 883	1 069	601	213
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 983	355	241	96	18	1 714	1 007	507	200	747	470	205	72	3 465	1 965	1 127	373
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 055	38	29	9	-	218	115	80	23	137	86	33	18	633	343	201	89
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 014	70	53	17	-	455	225	173	57	305	202	64	39	1 287	682	407	198
35	in einer Verwandtenfamilie	132	17	12	4	1	34	18	14	2	23	15	5	3	57	29	22	6
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	171	28	18	9	1	44	22	20	2	29	19	7	3	70	39	25	6
37	in einer nicht verwandten Familie	198	16	13	2	1	67	46	16	5	15	10	3	2	86	45	33	8
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	282	22	15	4	3	96	65	22	9	21	16	3	2	135	68	56	11

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Geheimtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund	
Hilfen																					
1 356	618	502	236	2 089	868	771	450	2 089	954	752	383	1 402	536	521	345	1 991	843	604	544	-	1
819	381	296	142	1 218	496	455	267	1 255	619	443	193	861	363	304	194	1 257	547	387	323	-	2
321	144	119	58	450	191	158	101	440	178	164	98	277	93	116	68	397	151	121	125	-	3
125	55	49	21	251	107	93	51	236	92	92	52	165	54	61	50	199	85	59	55	-	4
91	38	38	15	170	74	65	31	158	65	53	40	99	26	40	33	138	60	37	41	-	5
2 258	1 016	852	390	3 640	1 521	1 350	769	3 581	1 547	1 308	726	2 380	837	904	639	3 304	1 400	975	929	-	6
341	154	130	57	657	277	211	169	580	260	198	122	352	127	129	96	620	253	205	162	-	7
150	59	55	36	333	117	106	110	269	131	81	57	171	54	63	54	304	120	100	84	-	8
1 048	491	399	158	1 489	618	572	299	1 393	618	504	271	939	355	346	238	1 125	399	370	356	-	9
331	155	121	55	388	168	139	81	497	236	174	87	357	136	138	83	435	174	139	122	-	10
617	286	227	104	788	341	284	163	1 015	439	372	204	699	255	266	178	807	302	259	246	-	11
559	270	209	80	777	321	293	163	587	239	229	119	405	151	143	111	490	164	169	157	-	12
923	441	356	126	1 377	558	525	294	982	353	406	223	709	224	256	229	811	263	271	277	-	13
154	66	67	21	316	126	137	53	303	139	99	65	170	64	63	43	188	55	58	75	-	14
275	109	124	42	572	233	240	99	563	247	183	133	310	103	121	86	323	96	105	122	-	15
16	11	4	1	34	16	12	6	25	11	10	4	22	6	8	8	27	9	10	8	-	16
17	11	5	1	45	17	17	11	29	14	11	4	23	7	8	8	36	13	13	10	-	17
39	20	14	5	28	7	9	12	28	10	13	5	36	12	14	10	25	10	7	8	-	18
50	23	18	9	40	8	12	20	31	10	13	8	56	17	29	10	36	20	7	9	-	19
am 31.12. 1 710	761	621	328	2 549	1 002	942	605	2 593	1 147	943	503	1 849	678	677	494	2 535	1 156	747	632	-	20
1 001	457	361	183	1 506	584	552	370	1 552	729	561	262	1 121	448	389	284	1 617	770	463	384	-	21
406	180	139	87	510	194	196	120	525	220	190	115	378	129	151	98	465	195	150	120	-	22
170	71	63	36	310	135	111	64	309	126	120	63	211	63	85	63	264	111	85	68	-	23
133	53	58	22	223	89	83	51	207	72	72	63	139	38	52	49	189	80	49	60	-	24
2 938	1 281	1 092	565	4 471	1 762	1 672	1 037	4 490	1 863	1 663	964	3 164	1 076	1 178	910	4 234	1 874	1 245	1 115	-	25
460	204	155	101	900	324	315	261	735	323	249	163	491	177	170	144	813	372	247	194	-	26
235	84	84	67	526	160	178	188	355	149	117	89	250	77	88	85	428	185	132	111	-	27
1 298	597	475	226	1 709	682	666	361	1 683	718	628	337	1 160	406	429	325	1 379	528	441	410	-	28
417	187	142	88	439	186	163	90	606	269	216	121	438	161	164	113	560	243	180	137	-	29
820	370	275	175	942	389	351	202	1 226	481	472	273	866	304	322	240	1 034	401	343	290	-	30
705	342	255	108	923	362	361	200	734	301	290	143	513	174	188	151	586	206	194	186	-	31
1 197	560	447	190	1 711	661	655	395	1 297	472	541	284	931	267	354	310	1 025	340	328	357	-	32
170	65	76	29	335	130	137	68	334	143	118	73	203	69	76	58	223	75	65	83	-	33
334	117	161	56	629	230	266	133	644	263	219	162	409	120	153	136	396	122	125	149	-	34
27	16	6	5	30	12	9	9	26	8	13	5	25	9	8	8	27	13	6	8	-	35
33	16	7	10	44	16	14	14	33	11	17	5	27	11	8	8	38	19	6	13	-	36
41	22	12	7	42	15	15	12	36	15	14	7	44	16	18	10	41	16	13	12	-	37
58	25	19	14	52	17	20	15	42	16	17	9	76	29	33	14	62	31	17	14	-	38

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
			Begonnene															
1	Familien insgesamt	3 525	221	162	40	19	1 038	728	230	80	493	345	119	29	1 595	775	605	215
	davon mit																	
2	1 Kind	2 180	127	90	25	12	604	442	119	43	278	197	62	19	922	457	343	122
3	2 Kindern	691	46	35	5	6	202	126	59	17	111	76	29	6	346	170	128	48
4	3 Kindern	355	26	22	4	-	112	71	28	13	51	37	11	3	171	87	64	20
5	4 und mehr Kindern	299	22	15	6	1	120	89	24	7	53	35	17	1	156	61	70	25
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 013	400	297	75	28	1 916	1 327	441	148	891	614	231	46	2 852	1 349	1 112	391
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 134	71	54	13	4	357	269	69	19	138	96	35	7	464	218	183	63
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	642	45	32	13	-	234	189	35	10	94	58	29	7	256	117	110	29
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	2 016	139	96	29	14	614	393	164	57	385	272	88	25	1 076	539	395	142
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	751	53	34	14	5	243	156	66	21	151	105	38	8	409	200	158	51
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 574	113	83	24	6	545	353	143	49	292	198	83	11	875	427	347	101
12	Elternteil lebt alleine	946	76	54	13	9	299	190	83	26	169	116	39	14	505	256	175	74
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 634	148	104	28	16	514	321	146	47	298	197	79	22	892	444	303	145
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	301	6	4	2	-	67	45	13	9	64	51	10	3	156	79	61	16
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	554	11	9	2	-	137	95	29	13	131	101	21	9	287	130	125	32
16	in einer Verwandtenfamilie	53	11	11	-	-	9	6	3	-	10	7	3	-	22	9	9	4
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	69	20	20	-	-	12	6	6	-	16	9	7	-	31	11	10	10
18	in einer nicht verwandten Familie	95	13	13	-	-	23	19	2	2	9	6	3	-	25	14	7	4
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	131	16	16	-	-	41	37	2	2	19	12	7	-	38	14	16	8
			Hilfen															
20	Familien insgesamt	4 150	223	170	36	17	1 277	925	265	87	406	263	110	33	1 846	879	722	245
	davon mit																	
21	1 Kind	2 612	138	103	24	11	744	559	136	49	226	153	53	20	1 046	498	410	138
22	2 Kindern	789	41	33	6	2	242	166	60	16	94	61	28	5	392	191	152	49
23	3 Kindern	394	23	19	3	1	146	93	41	12	37	22	9	6	206	104	74	28
24	4 und mehr Kindern	355	21	15	3	3	145	107	28	10	49	27	20	2	202	86	86	30
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	7 034	384	296	58	30	2 349	1 668	518	163	760	469	233	58	3 409	1 609	1 339	461
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 488	88	75	10	3	483	370	91	22	114	74	29	11	581	264	248	69
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	884	62	51	11	-	346	272	61	13	86	47	29	10	345	154	154	37
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	2 065	130	96	21	13	682	461	169	52	288	189	75	24	1 132	548	442	142
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	763	46	32	9	5	260	166	72	22	117	71	34	12	413	202	161	50
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 646	105	83	13	9	585	374	159	52	237	125	93	19	951	464	371	116
31	Elternteil lebt alleine	998	70	53	10	7	345	242	81	22	127	86	30	11	564	269	223	72
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 803	136	105	17	14	647	445	165	37	243	159	61	23	1 059	500	411	148
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	283	8	5	2	1	70	50	13	7	43	32	10	1	147	72	56	19
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	542	14	9	2	3	157	112	29	16	97	70	21	6	289	130	121	38
35	in einer Verwandtenfamilie	54	8	6	2	-	10	7	3	-	6	5	1	-	22	8	10	4
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	72	9	6	3	-	22	17	5	-	6	5	1	-	25	10	10	5
37	in einer nicht verwandten Familie	124	9	9	-	-	40	32	5	3	12	8	3	1	42	21	16	5
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	175	11	11	-	-	70	61	6	3	23	14	8	1	61	22	29	10

Gründen für die Hilfegewährung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugend-amt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund	
Hilfen																					
487	202	204	81	810	418	255	137	758	345	275	138	463	164	177	122	753	386	184	183	- 1	
323	128	143	52	464	254	135	75	477	222	175	80	301	111	121	69	509	279	115	115	- 2	
88	37	33	18	176	94	60	22	160	68	56	36	88	29	33	26	125	56	34	35	- 3	
47	20	19	8	94	40	38	16	77	33	33	11	41	12	13	16	74	33	21	20	- 4	
29	17	9	3	76	30	22	24	44	22	11	11	33	12	10	11	45	18	14	13	- 5	
781	345	310	126	1 439	695	463	281	1 229	557	433	239	756	260	276	220	1 177	569	306	302	- 6	
149	62	62	25	312	177	73	62	205	93	75	37	120	37	49	34	237	128	51	58	- 7	
80	30	33	17	154	84	35	35	96	42	34	20	61	13	28	20	132	77	27	28	- 8	
309	124	137	48	479	229	162	88	425	183	151	91	215	68	79	68	316	112	102	102	- 9	
119	53	51	15	138	63	43	32	149	76	52	21	83	28	26	29	111	36	39	36	- 10	
253	111	107	35	293	116	92	85	302	146	111	45	195	66	57	72	232	74	76	82	- 11	
145	58	61	26	233	114	88	31	187	74	67	46	90	24	38	28	138	60	35	43	- 12	
223	99	87	37	444	208	176	60	325	127	109	89	149	41	59	49	224	93	63	68	- 13	
43	12	25	6	105	49	31	25	83	31	29	23	40	15	14	11	65	15	27	23	- 14	
77	24	40	13	208	90	61	57	147	54	50	43	82	26	33	23	115	25	48	42	- 15	
6	1	5	-	14	7	4	3	14	7	3	4	9	2	2	5	8	3	2	3	- 16	
6	1	5	-	16	7	6	3	16	9	3	4	10	3	2	5	8	3	2	3	- 17	
19	5	11	3	16	10	6	-	19	10	8	1	17	8	3	6	17	10	2	5	- 18	
25	7	14	4	16	10	6	-	28	16	11	1	20	8	3	9	20	11	2	7	- 19	
am 31.12. 567	258	210	99	966	508	301	157	846	377	306	163	560	208	220	132	1 012	562	250	200	- 20	
372	161	141	70	582	326	167	89	545	242	204	99	378	148	151	79	714	422	165	127	- 21	
106	50	36	20	202	108	67	27	168	71	63	34	107	38	45	24	150	71	40	39	- 22	
51	27	17	7	87	36	35	16	78	38	26	14	41	11	15	15	89	44	26	19	- 23	
38	20	16	2	95	38	32	25	55	26	13	16	34	11	9	14	59	25	19	15	- 24	
917	438	339	140	1 678	817	544	317	1 374	623	466	285	870	306	329	235	1 548	808	412	328	- 25	
175	87	53	35	426	251	98	77	240	100	94	46	145	55	58	32	353	212	82	59	- 26	
115	49	41	25	224	116	54	54	133	59	45	29	75	20	25	30	189	116	42	31	- 27	
311	136	125	50	497	233	174	90	445	190	154	101	242	74	100	68	362	138	118	106	- 28	
116	60	44	12	129	59	42	28	157	86	46	25	96	34	32	30	139	53	49	37	- 29	
251	139	91	21	292	111	102	79	315	165	90	60	211	68	68	75	300	117	100	83	- 30	
149	61	60	28	262	124	95	43	199	73	74	52	100	23	48	29	163	67	49	47	- 31	
238	101	97	40	503	222	186	95	354	135	122	97	158	33	73	52	256	103	78	75	- 32	
43	13	21	9	102	47	37	18	85	31	31	23	43	16	18	9	58	17	19	22	- 33	
83	22	44	17	199	91	68	40	156	53	55	48	85	31	36	18	98	24	36	38	- 34	
13	4	5	4	13	8	3	2	16	11	2	3	11	2	4	5	10	3	3	4	- 35	
16	6	5	5	13	8	3	2	18	13	2	3	13	3	5	5	11	4	3	4	- 36	
27	10	13	4	19	8	9	2	22	12	6	4	22	9	7	6	24	15	3	6	- 37	
36	13	16	7	23	8	13	2	31	18	9	4	29	12	8	9	31	16	3	12	- 38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfear)t	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen- sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
			Begonnene Hilfen/															
1	Familien insgesamt	39 196	1 665	1 093	384	188	12 816	7 278	3 962	1 576	6 258	3 868	1 652	738	24 659	13 188	8 504	2 967
2	davon mit																	
3	1 Kind	16 787	736	470	187	79	5 419	3 070	1 702	647	2 832	1 770	727	335	10 397	5 655	3 562	1 180
4	2 Kindern	11 632	461	330	90	41	3 582	2 013	1 109	460	1 685	1 047	439	199	7 396	3 962	2 531	903
5	3 Kindern	6 490	301	195	60	46	2 110	1 212	625	273	1 002	598	284	120	4 101	2 175	1 415	511
6	4 und mehr Kindern	4 287	167	98	47	22	1 705	983	526	196	739	453	202	84	2 765	1 396	996	373
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	3 363	2 182	780	401	27 036	15 467	8 267	3 302	12 664	7 768	3 413	1 483	50 233	26 459	17 516	6 258
8	und zwar (Zeile 1)																	
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	543	391	102	50	3 470	1 991	1 056	423	1 742	1 103	448	191	6 248	3 103	2 317	828
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	325	240	57	28	1 944	1 124	592	228	853	518	238	97	3 000	1 432	1 149	419
11	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
12	in der Herkunftsfamilie	38 195	1 562	1 021	357	184	12 563	7 142	3 878	1 543	6 093	3 763	1 609	721	24 215	12 943	8 358	2 914
13	davon																	
14	Eltern leben zusammen	12 689	474	289	124	61	4 361	2 568	1 245	548	2 240	1 424	571	245	8 016	4 176	2 928	912
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 400	1 087	638	308	141	10 430	6 192	2 962	1 276	4 938	3 100	1 288	550	18 062	9 246	6 662	2 154
16	Elternteil lebt alleine	19 919	883	587	197	99	6 621	3 718	2 096	807	2 935	1 736	828	371	12 658	6 869	4 290	1 499
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	37 406	1 648	1 100	352	196	12 662	7 124	3 979	1 559	5 433	3 157	1 593	683	23 803	12 775	8 139	2 889
18	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 587	205	145	36	24	1 581	856	537	188	918	603	210	105	3 541	1 898	1 140	503
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	11 917	438	310	72	56	3 548	1 935	1 193	420	2 006	1 345	440	221	7 634	4 038	2 471	1 125
20	in einer Verwandtenfamilie	582	78	55	21	2	165	93	57	15	100	65	24	11	264	138	94	32
21	Zahl der Kinder in diesen Familien	915	143	99	39	5	258	149	89	20	164	107	42	15	425	217	154	54
22	in einer nicht verwandten Familie	419	25	17	6	2	88	43	27	18	65	40	19	6	180	107	52	21
23	Zahl der Kinder in diesen Familien	715	47	35	9	3	138	67	44	27	123	59	50	14	309	183	90	36
			Hilfen/Beratungen															
24	Familien insgesamt	52 280	2 348	1 573	504	271	18 454	10 380	5 748	2 326	8 103	4 840	2 279	984	34 041	17 886	12 078	4 077
25	davon mit																	
26	1 Kind	19 978	906	593	212	101	6 756	3 776	2 149	831	3 137	1 917	851	369	12 676	6 799	4 442	1 435
27	2 Kindern	15 707	687	485	129	73	5 217	2 912	1 626	679	2 260	1 329	648	283	10 315	5 438	3 608	1 269
28	3 Kindern	9 507	454	302	90	62	3 391	1 925	1 024	442	1 480	866	423	191	6 297	3 274	2 269	754
29	4 und mehr Kindern	7 088	301	193	73	35	3 090	1 767	949	374	1 226	728	357	141	4 753	2 375	1 759	619
30	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	113 181	5 087	3 409	1 083	595	42 193	23 878	13 038	5 277	17 956	10 632	5 134	2 190	74 459	38 545	26 737	9 177
31	und zwar (Zeile 20)																	
32	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	826	615	141	70	5 078	2 906	1 527	645	2 221	1 336	633	252	8 564	4 150	3 241	1 173
33	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	526	412	82	32	2 928	1 686	884	358	1 174	686	349	139	4 332	1 987	1 705	640
34	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
35	in der Herkunftsfamilie	50 959	2 213	1 476	477	260	18 114	10 194	5 642	2 278	7 861	4 693	2 204	964	33 387	17 542	11 848	3 997
36	davon																	
37	Eltern leben zusammen	17 224	673	421	170	82	6 442	3 731	1 911	800	2 943	1 813	808	322	11 304	5 791	4 198	1 315
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	41 303	1 634	1 007	421	206	16 545	9 621	4 891	2 033	7 200	4 437	1 974	789	27 320	13 724	10 298	3 298
39	Elternteil lebt alleine	26 434	1 252	848	256	148	9 373	5 229	2 951	1 193	3 733	2 144	1 108	481	17 268	9 189	6 045	2 034
40	Zahl der Kinder in diesen Familien	52 932	2 569	1 775	498	296	19 521	10 953	6 071	2 497	7 557	4 243	2 314	1 000	34 795	18 253	12 330	4 212
41	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	7 301	288	207	51	30	2 299	1 234	780	285	1 185	736	288	161	4 815	2 562	1 605	648
42	Zahl der Kinder in diesen Familien	16 697	628	444	115	69	5 546	2 964	1 911	671	2 752	1 701	689	362	11 212	5 984	3 699	1 529
43	in einer Verwandtenfamilie	787	106	79	20	7	226	129	73	24	147	88	45	14	398	195	149	54
44	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 328	203	150	38	15	382	233	111	38	269	155	90	24	695	328	274	93
45	in einer nicht verwandten Familie	534	29	18	7	4	114	57	33	24	95	59	30	6	256	149	81	26
46	Zahl der Kinder in diesen Familien	921	53	33	11	9	199	107	54	38	178	96	67	15	437	256	136	45

Gründen für die Hilfestellung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
Beratungen																					
8 661	3 777	3 220	1 664	11 288	3 901	4 609	2 778	8 020	2 794	3 129	2 097	5 813	1 684	2 190	1 939	6 117	1 613	2 149	2 355	- 1	
4 173	1 907	1 523	743	4 353	1 476	1 785	1 092	2 799	1 102	1 057	640	2 265	746	813	706	2 095	591	742	762	- 2	
2 551	1 087	980	484	3 544	1 255	1 447	842	2 636	890	1 040	706	1 880	523	735	622	2 014	525	733	756	- 3	
1 259	530	458	271	2 110	727	873	510	1 582	502	616	464	1 019	257	410	352	1 176	294	400	482	- 4	
678	253	259	166	1 281	443	504	334	1 003	300	416	287	649	158	232	259	832	203	274	355	- 5	
16 155	6 811	6 046	3 298	23 614	8 173	9 616	5 825	17 435	5 757	6 894	4 784	12 041	3 287	4 553	4 201	13 532	3 449	4 665	5 418	- 6	
2 349	1 033	870	446	3 570	1 291	1 353	926	2 108	697	836	575	1 357	385	522	450	1 793	466	620	707	- 7	
1 037	393	403	241	1 722	640	619	463	1 001	326	398	277	662	184	268	210	878	230	283	365	- 8	
8 414	3 676	3 132	1 606	11 027	3 780	4 518	2 729	7 810	2 688	3 071	2 051	5 623	1 610	2 118	1 895	5 956	1 572	2 082	2 302	- 9	
2 754	1 160	1 044	550	2 614	882	1 020	712	2 614	960	1 027	627	2 015	646	762	607	2 010	584	709	717	- 10	
5 550	2 215	2 151	1 184	6 005	1 997	2 338	1 670	6 331	2 206	2 548	1 577	4 626	1 392	1 767	1 467	5 055	1 414	1 732	1 909	- 11	
4 651	2 119	1 691	841	6 362	2 212	2 635	1 515	3 657	1 203	1 442	1 012	2 686	715	1 004	967	2 876	760	979	1 137	- 12	
8 196	3 676	2 953	1 567	12 654	4 521	5 171	2 962	7 347	2 264	2 932	2 151	5 144	1 302	1 912	1 930	5 850	1 487	1 958	2 405	- 13	
1 009	397	397	215	2 051	686	863	502	1 539	525	602	412	922	249	352	321	1 070	228	394	448	- 14	
2 038	783	793	462	4 530	1 459	1 961	1 110	3 390	1 106	1 319	965	1 941	463	748	730	2 333	478	854	1 001	- 15	
153	58	54	41	156	73	54	29	109	48	34	27	95	31	36	28	88	21	37	30	- 16	
224	80	87	57	248	108	90	50	180	71	53	56	159	53	63	43	141	31	56	54	- 17	
94	43	34	17	105	48	37	20	101	58	24	19	95	43	36	16	73	20	30	23	- 18	
147	57	62	28	177	88	56	33	187	110	42	35	171	77	63	31	153	39	65	49	- 19	
am 31.12. 11 887	5 155	4 359	2 373	14 682	4 830	5 961	3 891	10 058	3 270	3 994	2 794	7 998	2 316	2 874	2 808	7 962	2 030	2 737	3 195	- 20	
5 222	2 417	1 856	949	5 101	1 672	2 088	1 341	3 140	1 167	1 232	741	2 782	909	957	916	2 460	728	852	880	- 21	
3 617	1 554	1 336	727	4 658	1 546	1 903	1 209	3 269	1 045	1 319	905	2 599	751	963	885	2 510	647	895	968	- 22	
1 913	778	715	420	2 901	964	1 171	766	2 120	638	826	656	1 536	389	588	559	1 650	371	553	726	- 23	
1 135	406	452	277	2 022	648	799	575	1 529	420	617	492	1 081	267	366	448	1 342	284	437	621	- 24	
23 439	9 715	8 754	4 970	32 413	10 622	13 081	8 710	23 220	7 116	9 268	6 836	17 607	4 820	6 331	6 456	18 781	4 444	6 343	7 994	- 25	
3 312	1 438	1 196	678	4 731	1 632	1 791	1 308	2 671	823	1 074	774	1 874	528	679	667	2 385	621	806	958	- 26	
1 610	607	609	394	2 431	851	856	724	1 357	407	560	390	958	271	350	337	1 227	323	401	503	- 27	
11 591	5 032	4 257	2 302	14 345	4 682	5 847	3 816	9 809	3 162	3 908	2 739	7 749	2 215	2 784	2 750	7 748	1 963	2 654	3 131	- 28	
3 848	1 638	1 395	815	3 400	1 069	1 346	985	3 346	1 152	1 339	855	2 842	882	1 020	940	2 652	727	921	1 004	- 29	
8 315	3 343	3 089	1 883	8 331	2 612	3 280	2 439	8 626	2 763	3 501	2 362	6 945	1 984	2 483	2 478	7 063	1 812	2 393	2 858	- 30	
6 364	2 860	2 318	1 186	8 346	2 784	3 414	2 148	4 663	1 423	1 855	1 385	3 707	1 016	1 330	1 361	3 757	941	1 259	1 557	- 31	
11 717	5 086	4 321	2 310	17 469	5 893	7 012	4 564	9 892	2 828	3 945	3 119	7 516	2 009	2 697	2 810	8 185	1 892	2 717	3 576	- 32	
1 379	534	544	301	2 599	829	1 087	683	1 800	587	714	499	1 200	317	434	449	1 339	295	474	570	- 33	
2 912	1 101	1 153	658	6 049	1 877	2 590	1 582	4 250	1 332	1 670	1 248	2 706	664	981	1 061	3 129	630	1 086	1 413	- 34	
191	73	67	51	206	94	67	45	132	48	49	35	134	48	45	41	120	33	48	39	- 35	
327	118	124	85	334	143	114	77	225	73	84	68	237	78	85	74	215	50	75	90	- 36	
105	50	35	20	131	54	47	30	117	60	37	20	115	53	45	17	94	34	35	25	- 37	
168	67	67	34	230	97	85	48	227	120	68	39	203	85	85	33	189	60	72	57	- 38	

12 Hilfen für Familien 2008 nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen

12.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
			Hilfen am 31. 12.							
1	Familien insgesamt	14 259	4 892	3 981	803	519	120	6	3 430	514
	davon mit									
2	1 Kind	8 621	2 998	2 224	430	318	60	6	2 185	406
3	2 Kindern	2 867	1 027	860	161	90	30	6	642	57
4	3 Kindern	1 525	519	480	116	58	10	6	328	14
5	4 und mehr Kindern	1 246	348	417	96	53	20	7	275	37
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	1 417	1 313	276	160	31	6	1 133	239
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	692	790	155	78	13	6	647	126
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	9 011	3 458	3 110	627	371	91	6	1 227	127
	davon									
9	Eltern leben zusammen	3 246	1 244	1 077	250	152	42	7	437	44
10	Elternteil lebt alleine	4 361	1 644	1 542	286	178	42	6	604	65
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 338	547	467	89	36	6	6	175	18
12	in einer Verwandtenfamilie	186	73	55	12	4	1	6	29	12
13	in einer nicht verwandten Familie	322	73	61	20	38	2	8	92	36
			Beendete Hilfen							
14	Familien insgesamt	7 834	3 069	2 059	481	306	75	6	1 505	339
	davon mit									
15	1 Kind	4 803	1 840	1 230	286	167	45	6	1 010	225
16	2 Kindern	1 630	678	436	96	64	13	6	278	65
17	3 Kindern	836	325	247	65	32	13	6	132	22
18	4 und mehr Kindern	565	226	146	34	43	4	7	85	27
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	821	591	120	89	16	6	455	100
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	359	333	65	43	6	6	236	43
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	5 225	2 200	1 600	405	227	56	6	591	146
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 707	700	535	122	84	23	6	187	56
23	Elternteil lebt alleine	2 524	1 075	747	204	108	26	6	298	66
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	939	409	300	77	28	6	6	98	21
25	in einer Verwandtenfamilie	114	36	33	7	5	-	6	15	18
26	in einer nicht verwandten Familie	172	54	41	11	10	5	7	33	18

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

12 Hilfen für Familien 2008 nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen

12.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

12.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
			Hilfen am 31. 12.							
1	Familien insgesamt	10 109	3 441	3 152	614	392	86	6	2 225	199
	davon mit									
2	1 Kind	6 009	2 104	1 803	328	239	43	6	1 367	125
3	2 Kindern	2 078	724	658	123	75	24	6	438	36
4	3 Kindern	1 131	377	370	93	37	9	6	233	12
5	4 und mehr Kindern	891	236	321	70	41	10	7	187	26
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 081	965	1 066	211	124	19	6	651	45
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 617	463	637	111	54	9	6	324	19
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	6 946	2 555	2 466	481	289	73	6	1 001	81
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 483	911	831	190	124	32	7	363	32
10	Elternteil lebt alleine	3 363	1 220	1 230	216	136	34	6	486	41
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 055	411	386	74	27	6	6	143	8
12	in einer Verwandtenfamilie	132	50	43	5	3	1	6	23	7
13	in einer nicht verwandten Familie	198	47	45	12	22	1	8	55	16
			Beendete Hilfen							
14	Familien insgesamt	5 631	2 233	1 582	342	202	55	6	1 063	154
	davon mit									
15	1 Kind	3 404	1 332	944	201	116	32	6	691	88
16	2 Kindern	1 200	500	337	72	34	9	5	215	33
17	3 Kindern	604	227	189	46	18	10	6	97	17
18	4 und mehr Kindern	423	174	112	23	34	4	7	60	16
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 547	591	469	77	52	13	6	304	41
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	747	253	259	43	29	4	6	152	7
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	3 929	1 668	1 240	286	147	47	6	451	90
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 261	532	395	82	53	22	6	145	32
23	Elternteil lebt alleine	1 897	806	590	144	71	19	6	225	42
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	725	318	240	58	16	5	6	74	14
25	in einer Verwandtenfamilie	71	23	24	5	3	-	6	10	6
26	in einer nicht verwandten Familie	116	34	28	9	9	3	8	20	13

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

12 Hilfen für Familien 2008 nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen

12.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

12.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
			Hilfen am 31. 12.							
1	Familien insgesamt	4 150	1 451	829	189	127	34	6	1 205	315
	davon mit									
2	1 Kind	2 612	894	421	102	79	17	5	818	281
3	2 Kindern	789	303	202	38	15	6	5	204	21
4	3 Kindern	394	142	110	23	21	1	6	95	2
5	4 und mehr Kindern	355	112	96	26	12	10	7	88	11
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 488	452	247	65	36	12	6	482	194
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	884	229	153	44	24	4	6	323	107
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	2 065	903	644	146	82	18	6	226	46
	davon									
9	Eltern leben zusammen	763	333	246	60	28	10	6	74	12
10	Elternteil lebt alleine	998	424	312	70	42	8	6	118	24
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	283	136	81	15	9	-	5	32	10
12	in einer Verwandtenfamilie	54	23	12	7	1	-	6	6	5
13	in einer nicht verwandten Familie	124	26	16	8	16	1	9	37	20
			Beendete Hilfen							
14	Familien insgesamt	2 203	836	477	139	104	20	6	442	185
	davon mit									
15	1 Kind	1 399	508	286	85	51	13	6	319	137
16	2 Kindern	430	178	99	24	30	4	6	63	32
17	3 Kindern	232	98	58	19	14	3	6	35	5
18	4 und mehr Kindern	142	52	34	11	9	-	6	25	11
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	645	230	122	43	37	3	6	151	59
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	338	106	74	22	14	2	6	84	36
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	1 296	532	360	119	80	9	6	140	56
	davon									
22	Eltern leben zusammen	446	168	140	40	31	1	6	42	24
23	Elternteil lebt alleine	627	269	157	60	37	7	7	73	24
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	214	91	60	19	12	1	6	24	7
25	in einer Verwandtenfamilie	43	13	9	2	2	-	6	5	12
26	in einer nicht verwandten Familie	56	20	13	2	1	2	6	13	5

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

12 Hilfen für Familien 2008 nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen

12.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
		Hilfen/Beratungen am 31. 12.								
1	Familien insgesamt	52 280	18 355	28 739	3 928	979	279	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind	19 978	7 440	10 700	1 368	373	97	6	-	-
3	2 Kindern	15 707	5 713	8 663	1 041	227	63	6	-	-
4	3 Kindern	9 507	3 176	5 421	699	159	52	6	-	-
5	4 und mehr Kindern	7 088	2 026	3 955	820	220	67	7	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	14 049	4 269	8 161	1 279	288	52	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	7 230	2 011	4 350	688	156	25	6	-	-
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	50 959	17 787	28 130	3 833	937	272	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen	17 224	5 933	9 403	1 422	366	100	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine	26 434	9 123	14 791	1 928	454	138	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	7 301	2 731	3 936	483	117	34	6	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie	787	316	403	49	17	2	6	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie	534	252	206	46	25	5	6	-	-
		Beendete Hilfen/Beratungen								
14	Familien insgesamt	28 884	12 432	14 051	1 694	569	138	6	-	-
	davon mit									
15	1 Kind	12 358	5 332	6 023	691	250	62	6	-	-
16	2 Kindern	8 595	3 870	4 092	428	169	36	5	-	-
17	3 Kindern	4 706	1 990	2 333	296	66	21	5	-	-
18	4 und mehr Kindern	3 225	1 240	1 603	279	84	19	6	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	7 036	2 681	3 685	497	145	28	6	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	3 465	1 265	1 854	263	69	14	6	-	-
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	28 066	12 057	13 683	1 652	551	123	6	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen	8 768	3 718	4 197	609	197	47	6	-	-
23	Elternteil lebt alleine	14 673	6 198	7 312	823	278	62	6	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	4 625	2 141	2 174	220	76	14	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie	490	212	231	26	6	15	7	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie	328	163	137	16	12	-	5	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insge-samt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							sonstige Gründe
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels		
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst			den Minder- jährigen	
13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt- Familienorientiert										
1	Familien insgesamt	7 834	4 685	1 784	1 406	378	-	-	241	1 124
	davon mit									
2	1 Kind	4 803	2 824	1 118	863	255	-	-	137	724
3	2 Kindern	1 630	1 022	352	284	68	-	-	44	212
4	3 Kindern	836	516	173	138	35	-	-	30	117
5	4 und mehr Kindern	565	323	141	121	20	-	-	30	71
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .. und zwar (Zeile 1)	13 252	7 916	3 015	2 419	596	-	-	474	1 847
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	2 192	1 219	551	421	130	-	-	73	349
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	1 085	583	285	199	86	-	-	35	182
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 225	3 102	1 213	991	222	-	-	180	730
	davon									
10	Eltern leben zusammen	1 707	1 069	374	307	67	-	-	50	214
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 330	2 027	770	632	138	-	-	121	412
12	Elternteil lebt alleine	2 524	1 454	595	490	105	-	-	99	376
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 271	2 490	995	819	176	-	-	176	610
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	939	552	231	183	48	-	-	24	132
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 712	1 018	406	324	82	-	-	50	238
16	in einer Verwandtenfamilie	114	66	24	20	4	-	-	4	20
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	149	86	32	27	5	-	-	5	26
18	in einer nicht verwandten Familie	172	104	26	19	7	-	-	4	38
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	263	159	38	31	7	-	-	4	62
13.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert										
20	Familien insgesamt	5 631	3 343	1 294	1 020	274	-	-	185	809
	davon mit									
21	1 Kind	3 404	1 980	810	628	182	-	-	104	510
22	2 Kindern	1 200	747	257	207	50	-	-	35	161
23	3 Kindern	604	367	126	99	27	-	-	22	89
24	4 und mehr Kindern	423	249	101	86	15	-	-	24	49
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .. und zwar (Zeile 20)	9 621	5 724	2 188	1 750	438	-	-	372	1 337
	mit ausländischer Herkunft									
26	mindestens eines Elternteils.....	1 547	853	395	299	96	-	-	53	246
	in der Familie wird vorrangig									
27	nicht deutsch gesprochen.....	747	393	198	145	53	-	-	25	131
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	3 929	2 300	920	755	165	-	-	141	568
	davon									
29	Eltern leben zusammen	1 261	784	272	223	49	-	-	36	169
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 456	1 490	557	452	105	-	-	96	313
31	Elternteil lebt alleine	1 897	1 077	458	381	77	-	-	78	284
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 213	1 865	760	631	129	-	-	129	459
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	725	420	178	141	37	-	-	20	107
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 326	791	300	240	60	-	-	40	195
35	in einer Verwandtenfamilie	71	39	17	15	2	-	-	4	11
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	86	46	24	22	2	-	-	5	11
37	in einer nicht verwandten Familie	116	68	16	13	3	-	-	3	29
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	192	110	27	24	3	-	-	3	52
13.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert										
39	Familien insgesamt	2 203	1 342	490	386	104	-	-	56	315
	davon mit									
40	1 Kind	1 399	844	308	235	73	-	-	33	214
41	2 Kindern	430	275	95	77	18	-	-	9	51
42	3 Kindern	232	149	47	39	8	-	-	8	28
43	4 und mehr Kindern	142	74	40	35	5	-	-	6	22
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt .. und zwar (Zeile 39)	3 631	2 192	827	669	158	-	-	102	510
	mit ausländischer Herkunft									
45	mindestens eines Elternteils.....	645	366	156	122	34	-	-	20	103
	in der Familie wird vorrangig									
46	nicht deutsch gesprochen.....	338	190	87	54	33	-	-	10	51
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt									
47	in der Herkunftsfamilie	1 296	802	293	236	57	-	-	39	162
	davon									
48	Eltern leben zusammen	446	285	102	84	18	-	-	14	45
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	874	537	213	180	33	-	-	25	99
50	Elternteil lebt alleine	627	377	137	109	28	-	-	21	92
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 058	625	235	188	47	-	-	47	151
52	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	214	132	53	42	11	-	-	4	25
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	386	227	106	84	22	-	-	10	43
54	in einer Verwandtenfamilie	43	27	7	5	2	-	-	-	9
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	63	40	8	5	3	-	-	-	15
56	in einer nicht verwandten Familie	56	36	10	6	4	-	-	1	9
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	71	49	11	7	4	-	-	1	10

lfd. Nr.	Familiensituation	Insge-samt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							sonstige Gründe
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels		
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst			den Minder- jährigen	
1	Familien insgesamt	28 884	16 479	6 765	5 508	1 257	-	-	1 498	4 142
	davon mit									
2	1 Kind	12 358	6 926	2 969	2 397	572	-	-	641	1 822
3	2 Kindern	8 595	5 038	1 959	1 604	355	-	-	394	1 204
4	3 Kindern	4 706	2 744	1 066	886	180	-	-	260	636
5	4 und mehr Kindern	3 225	1 771	771	621	150	-	-	203	480
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	58 579	33 384	13 660	11 147	2 513	-	-	3 143	8 392
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	7 036	3 905	1 806	1 473	333	-	-	349	976
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	3 465	1 943	878	695	183	-	-	172	472
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	28 066	16 030	6 596	5 381	1 215	-	-	1 444	3 996
	davon									
10	Eltern leben zusammen	8 768	5 206	2 003	1 613	390	-	-	394	1 165
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	19 688	11 606	4 547	3 671	876	-	-	888	2 647
12	Elternteil lebt alleine	14 673	8 212	3 500	2 862	638	-	-	774	2 187
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	27 741	15 495	6 599	5 413	1 186	-	-	1 537	4 110
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	4 625	2 612	1 093	906	187	-	-	276	644
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 766	5 538	2 244	1 859	385	-	-	612	1 372
16	in einer Verwandtenfamilie	490	267	90	67	23	-	-	37	96
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	826	446	136	100	36	-	-	79	165
18	in einer nicht verwandten Familie	328	182	79	60	19	-	-	17	50
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	558	299	134	104	30	-	-	27	98

15 Beendete Hilfen für Familien 2008 nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe

15.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
			15.10 Insgesamt - Familienorientiert					
1	Familien insgesamt	7 832	-	301	981	2 063	70	4 417
	davon mit							
2	1 Kind	4 801	-	158	587	1 240	52	2 764
3	2 Kindern	1 630	-	82	198	444	14	892
4	3 Kindern	836	-	40	111	225	3	457
5	4 und mehr Kindern	565	-	21	85	154	1	304
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 1)	13 250	-	540	1 712	3 533	95	7 370
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 191	-	80	275	521	10	1 305
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	-	37	118	215	5	710
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	5 224	-	217	695	1 440	39	2 833
	davon							
10	Eltern leben zusammen	1 706	-	74	209	417	11	995
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 329	-	154	430	787	18	1 940
12	Elternteil lebt alleine	2 524	-	99	355	724	16	1 330
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 271	-	164	629	1 254	20	2 204
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	939	-	42	126	286	11	474
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 712	-	95	238	497	13	869
16	in einer Verwandtenfamilie	114	-	7	10	38	-	59
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	149	-	7	15	52	-	75
18	in einer nicht verwandten Familie	172	-	2	15	61	5	89
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	263	-	3	21	85	14	140
			15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert					
20	Familien insgesamt	5 630	-	226	713	1 412	45	3 234
	davon mit							
21	1 Kind	3 403	-	110	421	833	35	2 004
22	2 Kindern	1 200	-	67	146	313	7	667
23	3 Kindern	604	-	31	80	153	2	338
24	4 und mehr Kindern	423	-	18	66	113	1	225
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 20)	9 620	-	423	1 259	2 449	61	5 428
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 546	-	59	191	350	5	941
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	747	-	25	77	135	2	508
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	3 928	-	172	521	1 025	29	2 181
	davon							
29	Eltern leben zusammen	1 260	-	53	155	287	8	757
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 455	-	108	325	547	13	1 462
31	Elternteil lebt alleine	1 897	-	83	261	515	11	1 027
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 213	-	142	454	890	13	1 714
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	725	-	35	101	212	9	368
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 326	-	86	195	369	11	665
35	in einer Verwandtenfamilie	71	-	7	6	24	-	34
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	86	-	7	7	29	-	43
37	in einer nicht verwandten Familie	116	-	-	12	43	3	58
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	192	-	-	18	64	10	100
			15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert					
39	Familien insgesamt	2 202	-	75	268	651	25	1 183
	davon mit							
40	1 Kind	1 398	-	48	166	407	17	760
41	2 Kindern	430	-	15	52	131	7	225
42	3 Kindern	232	-	9	31	72	1	119
43	4 und mehr Kindern	142	-	3	19	41	-	79
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 39)	3 630	-	117	453	1 084	34	1 942
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	645	-	21	84	171	5	364
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	338	-	12	41	80	3	202
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt							
47	in der Herkunftsfamilie	1 296	-	45	174	415	10	652
	davon							
48	Eltern leben zusammen	446	-	21	54	130	3	238
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	874	-	46	105	240	5	478
50	Elternteil lebt alleine	627	-	16	94	209	5	303
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 058	-	22	175	364	7	490
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	214	-	7	25	74	2	106
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	386	-	9	43	128	2	204
54	in einer Verwandtenfamilie	43	-	-	4	14	-	25
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	63	-	-	8	23	-	32
56	in einer nicht verwandten Familie	56	-	2	3	18	2	31
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	71	-	3	3	21	4	40

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt.
Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

15.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
1	Familien insgesamt	28 874	-	1 406	4 313	7 126	247	15 782
	davon mit							
2	1 Kind	12 351	-	568	1 729	3 214	110	6 730
3	2 Kindern	8 594	-	427	1 328	2 044	74	4 721
4	3 Kindern	4 704	-	248	727	1 096	37	2 596
5	4 und mehr Kindern	3 225	-	163	529	772	26	1 735
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	58 564	-	2 938	9 064	14 152	484	31 926
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 034	-	362	1 076	1 565	56	3 975
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 464	-	175	503	693	27	2 066
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	28 056	-	1 359	4 227	6 826	241	15 403
	davon							
10	Eltern leben zusammen	8 765	-	480	1 367	1 858	75	4 985
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	19 684	-	1 076	3 122	4 097	159	11 230
12	Elternteil lebt alleine	14 667	-	646	2 177	3 711	123	8 010
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	27 731	-	1 275	4 320	6 913	228	14 995
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	4 624	-	233	683	1 257	43	2 408
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 765	-	507	1 483	2 618	90	5 067
16	in einer Verwandtenfamilie	490	-	27	55	168	4	236
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	826	-	47	88	299	5	387
18	in einer nicht verwandten Familie	328	-	20	31	132	2	143
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	558	-	33	51	225	2	247

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt.

Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
16 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt	7 834	359	1 144	1 357	1 082	946	1 272	718	639	317	12
	davon mit											
2	1 Kind	4 803	224	723	865	653	569	739	452	383	195	12
3	2 Kindern	1 630	75	235	260	236	198	280	140	143	63	12
4	3 Kindern	836	30	108	145	114	105	150	80	70	34	12
5	4 und mehr Kindern	565	30	78	87	79	74	103	46	43	25	12
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	2 192	100	310	400	289	227	353	214	198	101	12
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	1 085	50	126	172	141	107	199	129	98	63	14
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	5 225	269	821	939	755	630	844	410	381	176	11
	davon											
9	Eltern leben zusammen	1 707	88	271	300	237	204	268	146	133	60	11
10	Elternteil lebt alleine	2 524	136	406	464	339	306	402	185	202	84	11
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	939	42	139	168	171	109	160	76	46	28	10
12	in einer Verwandtenfamilie	114	8	25	25	14	11	14	7	6	4	9
13	in einer nicht verwandten Familie	172	8	40	29	24	22	22	14	8	5	9
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
14	Familien insgesamt	5 631	211	744	961	773	691	980	574	483	214	12
	davon mit											
15	1 Kind	3 404	143	470	597	464	419	563	354	272	122	12
16	2 Kindern	1 200	36	152	199	172	148	220	114	114	45	12
17	3 Kindern	604	14	72	104	77	73	113	67	61	23	13
18	4 und mehr Kindern	423	18	50	61	60	51	84	39	36	24	13
	und zwar (Zeile 14)											
19	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	1 547	61	190	289	206	165	253	168	153	62	12
20	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	747	27	75	124	92	79	142	101	70	37	14
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
21	in der Herkunftsfamilie	3 929	155	558	700	565	480	686	348	303	134	11
	davon											
22	Eltern leben zusammen	1 261	43	178	227	173	149	206	125	109	51	12
23	Elternteil lebt alleine	1 897	89	283	340	247	237	332	155	155	59	11
24	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	725	21	93	126	137	85	136	65	39	23	11
25	in einer Verwandtenfamilie	71	4	15	20	8	4	8	4	5	3	10
26	in einer nicht verwandten Familie	116	7	29	18	17	14	15	10	3	3	9
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
27	Familien insgesamt	2 203	148	400	396	309	255	292	144	156	103	11
	davon mit											
28	1 Kind	1 399	81	253	268	189	150	176	98	111	73	11
29	2 Kindern	430	39	83	61	64	50	60	26	29	18	11
30	3 Kindern	232	16	36	41	37	32	37	13	9	11	11
31	4 und mehr Kindern	142	12	28	26	19	23	19	7	7	1	8
	und zwar (Zeile 27)											
32	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	645	39	120	111	83	62	100	46	45	39	12
33	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	338	23	51	48	49	28	57	28	28	26	13
	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
34	in der Herkunftsfamilie	1 296	114	263	239	190	150	158	62	78	42	9
	davon											
35	Eltern leben zusammen	446	45	93	73	64	55	62	21	24	9	9
36	Elternteil lebt alleine	627	47	123	124	92	69	70	30	47	25	10
37	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	214	21	46	42	34	24	24	11	7	5	8
38	in einer Verwandtenfamilie	43	4	10	5	6	7	6	3	1	1	9
39	in einer nicht verwandten Familie	56	1	11	11	7	8	7	4	5	2	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
16 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe
16.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt	28 884	682	2 979	4 406	3 639	3 503	5 121	3 477	3 158	1 919	14
	davon mit											
2	1 Kind	12 358	346	1 584	2 064	1 690	1 541	2 104	1 279	1 121	629	13
3	2 Kindern	8 595	173	768	1 283	1 074	1 050	1 591	1 130	977	549	15
4	3 Kindern	4 706	92	385	618	553	582	847	642	606	381	16
5	4 und mehr Kindern	3 225	71	242	441	322	330	579	426	454	360	18
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	7 036	169	765	1 074	859	866	1 219	867	790	427	14
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	3 465	80	364	485	430	386	598	469	428	225	15
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	28 066	654	2 868	4 273	3 525	3 400	4 991	3 403	3 084	1 868	14
	davon											
9	Eltern leben zusammen	8 768	207	944	1 293	1 130	1 060	1 583	1 065	940	546	14
10	Elternteil lebt alleine	14 673	338	1 464	2 277	1 831	1 771	2 589	1 777	1 602	1 024	15
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	4 625	109	460	703	564	569	819	561	542	298	14
12	in einer Verwandtenfamilie	490	17	62	80	63	58	83	51	46	30	13
13	in einer nicht verwandten Familie	328	11	49	53	51	45	47	23	28	21	13

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe
 17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	370	25	82	60	44	43	53	26	16	16	5	-	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 235	60	187	201	163	148	182	115	109	54	16	-	13
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	697	74	159	120	105	67	81	35	39	10	6	1	9
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 884	73	233	304	293	241	330	184	151	56	18	1	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	531	26	74	115	70	57	73	40	57	16	3	-	11
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	876	33	136	174	126	97	153	84	51	16	6	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	923	35	133	160	130	108	170	86	71	23	5	2	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	478	15	63	90	55	66	84	46	40	12	7	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	840	20	80	127	101	119	143	101	105	38	6	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	7 834	361	1 147	1 351	1 087	946	1 269	717	639	241	72	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	85	5	21	19	7	10	9	6	4	4	-	-	10
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	436	13	50	72	53	52	75	52	44	21	4	-	13
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	208	10	30	38	35	30	34	10	16	5	-	-	10
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	823	24	79	126	137	111	155	91	68	27	5	-	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	214	5	32	33	30	27	33	20	28	6	-	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	386	14	57	74	60	51	72	33	20	4	1	-	10
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	349	16	43	47	53	42	62	39	35	11	-	1	13
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	194	7	14	30	16	37	37	19	24	6	4	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	374	4	31	57	40	46	74	45	54	21	2	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	3 069	98	357	496	431	406	551	315	293	105	16	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	120	3	21	13	15	17	24	13	6	8	-	-	12
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	318	16	48	57	44	44	49	24	23	9	4	-	12
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	187	18	47	32	28	19	21	10	10	1	-	1	8
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	532	19	71	94	93	72	86	45	38	11	3	-	11
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	154	8	13	44	21	12	25	8	18	2	3	-	11
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	237	10	38	45	38	21	43	24	11	2	5	-	11
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	238	7	37	54	32	32	41	13	12	7	2	1	11
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	125	3	20	33	14	11	22	13	5	2	2	-	11
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	148	5	15	28	28	22	20	12	14	2	2	-	12
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	2 059	89	310	400	313	250	331	162	137	44	21	2	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe

17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	24	1	6	7	5	-	3	-	2	-	-	-	7
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	91	5	17	15	10	13	15	5	5	4	2	-	12
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	87	12	22	17	11	6	9	3	2	2	3	-	9
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	86	4	15	19	14	9	9	8	3	3	2	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	38	7	11	8	2	-	1	2	3	4	-	-	10
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	42	3	12	9	5	5	4	2	1	1	-	-	8
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	54	3	12	17	6	6	6	2	2	-	-	-	7
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	25	-	5	3	7	2	3	1	2	1	1	-	13
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	34	-	7	5	7	4	4	3	3	1	-	-	10
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	481	35	107	100	67	45	54	26	23	16	8	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	32	6	9	4	5	4	1	-	1	1	1	-	8
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	49	3	17	7	8	1	6	2	2	2	1	-	9
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	45	14	17	4	3	1	3	2	-	1	-	-	4
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	70	10	16	9	8	12	5	3	2	4	1	-	10
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	15	-	4	5	2	-	2	1	1	-	-	-	8
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	31	-	6	7	-	1	13	2	1	1	-	-	11
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	25	-	12	3	3	3	2	-	-	1	1	-	10
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	22	1	5	6	2	3	2	1	2	-	-	-	8
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	17	-	5	1	1	4	5	-	-	1	-	-	11
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	306	34	91	46	32	29	39	11	9	11	4	-	9
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	9	4	2	-	-	3	-	-	-	-	-	-	4
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	15	2	2	3	2	1	2	2	1	-	-	-	9
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	5	1	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	5
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	17	1	5	5	-	1	3	1	-	1	-	-	9
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	6	-	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	3
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	6	-	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	6	-	-	2	2	-	-	-	1	1	-	-	16
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	7	-	1	-	-	-	2	1	2	1	-	-	23
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	75	10	22	13	5	6	7	5	4	3	-	-	9

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe

17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	63	1	10	10	10	7	11	5	3	3	3	-	15
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	285	10	39	41	44	35	33	30	33	15	5	-	14
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	106	12	19	22	21	8	10	5	7	1	1	-	8
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	300	8	34	42	36	29	66	34	35	10	5	1	14
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	85	4	6	20	10	17	10	9	6	3	-	-	11
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	127	3	11	25	16	16	18	18	15	5	-	-	13
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	221	5	18	35	29	24	53	30	21	4	2	-	13
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	83	-	12	14	9	11	18	11	6	2	-	-	12
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	235	5	16	35	22	39	37	39	30	10	2	-	15
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	1 505	48	165	244	197	186	256	181	156	53	18	1	13
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	37	5	13	7	2	2	5	2	-	-	1	-	7
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	41	11	14	6	2	2	2	-	1	3	-	-	6
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	59	7	21	7	7	3	4	4	4	-	2	-	9
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	56	7	13	9	5	7	6	2	5	-	2	-	10
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	21	-	7	5	4	1	2	-	1	1	-	-	8
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	47	3	9	12	7	2	3	5	3	3	-	-	11
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	30	4	6	3	7	1	6	2	1	-	-	-	8
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	23	4	7	2	5	2	2	1	-	-	-	-	5
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	25	6	5	1	3	4	1	1	2	2	-	-	9
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	339	47	95	52	42	24	31	17	17	9	5	-	8

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe
 17.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert
 17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	254	18	50	40	31	30	41	21	12	9	2	-	10
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	817	35	109	125	111	100	132	82	79	34	10	-	13
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	433	27	94	77	62	50	56	26	31	5	4	1	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 411	44	158	222	211	183	270	152	116	40	15	-	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	385	19	47	82	49	42	56	30	47	11	2	-	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	647	25	84	125	95	74	120	71	36	13	4	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	702	23	101	114	101	79	129	74	57	20	3	1	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	368	9	44	73	42	47	70	39	30	10	4	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	614	13	57	101	75	85	104	78	75	22	4	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	5 631	213	744	959	777	690	978	573	483	164	48	2	12
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	116	7	32	20	13	13	12	5	4	7	3	-	11
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	418	25	78	76	52	48	50	33	30	20	6	-	12
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	264	47	65	43	43	17	25	9	8	5	2	-	7
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	473	29	75	82	82	58	60	32	35	16	3	1	11
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	146	7	27	33	21	15	17	10	10	5	1	-	10
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	229	8	52	49	31	23	33	13	15	3	2	-	9
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	221	12	32	46	29	29	41	12	14	3	2	1	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	110	6	19	17	13	19	14	7	10	2	3	-	13
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	226	7	23	26	26	34	39	23	30	16	2	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	2 203	148	403	392	310	256	291	144	156	77	24	2	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe
 17.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	825	29	111	119	92	101	136	96	80	41	17	3	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	5 497	156	543	806	684	646	955	654	631	319	98	5	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	2 997	106	429	504	368	307	505	327	258	154	34	5	13
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	9 444	183	882	1 407	1 166	1 150	1 676	1 206	1 105	505	155	9	15
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 658	59	259	411	341	316	465	305	319	134	44	5	15
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 919	62	324	447	372	361	563	360	272	134	23	1	14
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 082	40	213	357	300	266	373	222	215	80	14	2	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 256	27	112	183	141	166	223	152	160	75	15	2	15
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 212	20	110	164	181	187	238	151	114	38	9	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	28 890	682	2 983	4 398	3 645	3 500	5 134	3 473	3 154	1 480	409	32	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	276	5	36	40	23	39	44	37	27	17	8	-	15
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 245	51	187	296	290	249	399	296	283	141	52	1	16
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 065	28	118	161	125	113	194	132	106	71	13	4	15
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	4 296	67	326	559	521	505	776	592	584	279	85	2	16
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 105	20	82	145	128	142	204	152	136	76	18	2	16
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 375	22	136	190	185	170	273	180	138	68	12	1	14
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	978	15	96	149	142	126	186	100	116	38	8	2	14
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	560	10	42	60	55	77	118	67	82	39	9	1	17
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	537	8	39	61	74	85	105	73	59	26	7	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	12 437	226	1 062	1 661	1 543	1 506	2 299	1 629	1 531	755	212	13	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	449	20	63	60	56	48	78	50	45	21	6	2	14
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 783	84	286	424	346	358	479	316	295	154	38	3	14
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 531	39	206	277	204	169	255	169	130	65	16	1	13
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	4 461	91	458	743	592	569	778	533	444	191	56	6	14
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 312	31	142	219	186	148	222	132	165	44	20	3	14
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 352	34	157	218	167	171	262	161	114	59	9	-	13
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	956	15	87	187	133	128	167	108	89	36	6	-	13
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	611	14	61	110	77	74	92	78	71	31	3	-	14
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	597	9	65	91	96	95	122	65	43	9	2	-	12
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	14 052	337	1 525	2 329	1 857	1 760	2 455	1 612	1 396	610	156	15	14

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe
 17.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	77	3	10	13	11	10	12	7	7	1	3	-	13
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	326	9	44	54	40	27	57	31	38	19	6	1	15
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	284	26	70	49	29	20	42	20	16	9	3	-	10
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	489	21	69	75	38	54	87	59	54	21	10	1	14
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	182	6	23	35	19	20	32	17	16	10	4	-	14
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	138	6	18	26	13	16	21	15	17	4	2	-	13
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	96	4	21	17	12	7	12	10	8	5	-	-	11
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	56	3	6	8	7	10	8	2	5	4	2	1	18
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	46	1	5	5	6	5	9	5	7	3	-	-	15
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	1 694	79	266	282	175	169	280	166	168	76	30	3	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	19	1	2	4	1	4	2	2	1	1	-	1	17
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	111	11	21	27	6	8	15	9	11	2	1	-	10
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	98	11	29	15	7	5	12	5	4	9	1	-	11
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	157	4	27	19	12	18	28	18	18	9	4	-	15
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	55	2	12	11	7	6	6	3	2	4	2	-	13
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	39	-	9	10	5	1	5	4	3	2	-	-	11
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	39	5	6	3	11	3	6	2	2	1	-	-	9
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	27	-	3	5	1	4	5	5	2	1	1	-	15
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	24	1	1	5	3	2	2	6	4	-	-	-	13
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	569	35	110	99	53	51	81	54	47	29	9	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	4	-	-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	18
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	32	1	5	5	2	4	5	2	4	3	1	-	16
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	19	2	6	2	3	-	2	1	2	-	1	-	11
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	41	-	2	11	3	4	7	4	5	5	-	-	16
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	12
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	15	-	4	3	2	3	2	-	-	1	-	-	8
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	13	1	3	1	2	2	2	2	-	-	-	-	8
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	9
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	8	1	-	2	2	-	-	2	1	-	-	-	12
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	138	5	20	27	17	14	19	12	12	10	2	-	13

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 17 Beendete Hilfen 2008 für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe,
 Dauer und Intensität der Hilfe
 17.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	4 685	185	591	688	599	595	834	508	462	179	41	3	13
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	1 784	98	317	425	276	199	230	106	86	32	14	1	9
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 406	82	258	344	218	157	176	73	61	25	11	1	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	378	16	59	81	58	42	54	33	25	7	3	-	10
5	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	241	11	34	34	49	29	46	21	12	4	1	-	11
8	Sonstige Gründe.....	1 124	67	205	204	163	123	159	82	79	26	16	-	11
9	Insgesamt.....	7 834	361	1 147	1 351	1 087	946	1 269	717	639	241	72	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 049	44	185	280	282	291	403	242	222	87	12	1	14
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	616	36	114	144	88	66	87	36	36	7	2	-	9
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	517	33	101	122	72	56	69	24	31	7	2	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	99	3	13	22	16	10	18	12	5	-	-	-	10
14	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	70	3	11	11	14	10	11	5	5	-	-	-	9
17	Sonstige Gründe.....	334	15	47	61	47	39	50	32	30	11	2	-	12
18	Insgesamt.....	3 069	98	357	496	431	406	551	315	293	105	16	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 119	40	150	183	166	137	200	111	92	31	7	2	12
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	562	26	86	151	91	70	72	30	22	7	7	-	9
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	426	19	70	122	67	56	54	18	11	5	4	-	9
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	136	7	16	29	24	14	18	12	11	2	3	-	11
23	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	81	4	12	13	11	15	13	6	3	3	1	-	11
26	Sonstige Gründe.....	297	19	62	53	45	28	46	15	20	3	6	-	10
27	Insgesamt.....	2 059	89	310	400	313	250	331	162	137	44	21	2	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	245	22	56	49	28	17	30	13	16	7	7	-	11
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	129	7	27	30	20	17	14	9	2	3	-	-	8
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	96	6	17	22	17	12	9	8	2	3	-	-	9
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	33	1	10	8	3	5	5	1	-	-	-	-	6
32	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	11	1	2	1	3	-	1	1	1	1	-	-	11
35	Sonstige Gründe.....	96	5	22	20	16	11	9	3	4	5	1	-	10
36	Insgesamt.....	481	35	107	100	67	45	54	26	23	16	8	-	10

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	168	25	56	29	17	14	8	5	8	5	1	-	7
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	60	4	19	6	9	7	10	1	-	3	1	-	10
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	44	3	16	4	6	5	5	1	-	3	1	-	11
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	16	1	3	2	3	2	5	-	-	-	-	-	8
41	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	18	-	1	1	3	1	11	1	-	-	-	-	12
44	Sonstige Gründe.....	60	5	15	10	3	7	10	4	1	3	2	-	11
45	Insgesamt.....	306	34	91	46	32	29	39	11	9	11	4	-	9
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	41	3	14	5	1	5	6	2	2	3	-	-	10
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	14	-	5	3	2	-	-	2	2	-	-	-	10
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	12	-	5	3	2	-	-	1	1	-	-	-	7
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	25
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	5
53	Sonstige Gründe.....	18	7	3	4	1	1	1	1	-	-	-	-	4
54	Insgesamt.....	75	10	22	13	5	6	7	5	4	3	-	-	9
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	876	19	76	119	87	121	168	125	112	40	9	-	15
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	319	15	48	73	54	29	41	24	21	9	4	1	11
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	254	13	40	59	42	21	34	19	14	7	4	1	11
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	65	2	8	14	12	8	7	5	7	2	-	-	11
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	49	3	5	6	15	2	9	8	1	-	-	-	10
62	Sonstige Gründe.....	261	11	36	46	41	34	38	24	22	4	5	-	12
63	Insgesamt.....	1 505	48	165	244	197	186	256	181	156	53	18	1	13
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	187	32	54	23	18	10	19	10	10	6	5	-	9
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	84	10	18	18	12	10	6	4	3	3	-	-	8
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	57	8	9	12	12	7	5	2	2	-	-	-	7
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	27	2	9	6	-	3	1	2	1	3	-	-	11
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	10	-	3	1	2	1	1	-	2	-	-	-	10
71	Sonstige Gründe.....	58	5	20	10	10	3	5	3	2	-	-	-	6
72	Insgesamt.....	339	47	95	52	42	24	31	17	17	9	5	-	8

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

18 Hilfen 2008 für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe

18.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	3 343	94	355	498	414	440	646	403	343	124	24	2	13
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	1 294	63	209	295	215	144	178	87	72	20	11	-	10
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 020	56	168	245	167	116	130	64	49	17	8	-	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	274	7	41	50	48	28	48	23	23	3	3	-	11
5	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	185	10	26	26	34	24	36	14	10	4	1	-	11
8	Sonstige Gründe.....	809	46	154	140	114	82	118	69	58	16	12	-	11
9	Insgesamt.....	5 631	213	744	959	777	690	978	573	483	164	48	2	12
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 342	91	236	190	185	155	188	105	119	55	17	1	12
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	490	35	108	130	61	55	52	19	14	12	3	1	8
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	386	26	90	99	51	41	46	9	12	8	3	1	8
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	104	9	18	31	10	14	6	10	2	4	-	-	8
14	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	56	1	8	8	15	5	10	7	2	-	-	-	10
17	Sonstige Gründe.....	315	21	51	64	49	41	41	13	21	10	4	-	10
18	Insgesamt.....	2 203	148	403	392	310	256	291	144	156	77	24	2	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten												Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr		
Insgesamt															
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	16 484	200	1 082	1 917	1 805	2 078	3 290	2 460	2 314	1 048	271	19	17	
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	6 765	294	1 061	1 415	1 048	777	1 010	516	386	195	57	6	11	
	davon durch														
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen														
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	5 508	244	890	1 207	863	640	784	391	297	151	37	4	10	
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,														
	den Dienst.....	1 257	50	171	208	185	137	226	125	89	44	20	2	12	
5	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen														
	Zuständigkeitswechsels.....	1 498	50	232	261	221	183	224	161	101	50	13	2	12	
8	Sonstige Gründe.....	4 143	138	608	805	571	462	610	336	353	187	68	5	13	
9	Insgesamt.....	28 890	682	2 983	4 398	3 645	3 500	5 134	3 473	3 154	1 480	409	32	14	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden															
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	8 114	60	438	878	918	999	1 613	1 262	1 198	588	151	9	18	
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	2 432	94	372	460	372	299	377	189	161	77	30	1	11	
	davon durch														
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen														
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	2 031	83	323	400	318	254	300	146	126	61	19	1	11	
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,														
	den Dienst.....	401	11	49	60	54	45	77	43	35	16	11	-	14	
14	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen														
	Zuständigkeitswechsels.....	423	11	60	69	62	44	69	52	36	13	6	1	13	
17	Sonstige Gründe.....	1 468	61	192	254	191	164	240	126	136	77	25	2	14	
18	Insgesamt.....	12 437	226	1 062	1 661	1 543	1 506	2 299	1 629	1 531	755	212	13	16	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden															
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	7 280	92	494	909	792	982	1 483	1 061	963	397	98	9	16	
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	3 700	166	576	823	599	401	545	277	198	93	19	3	10	
	davon durch														
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen														
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	2 998	140	478	701	488	331	413	212	149	72	12	2	10	
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,														
	den Dienst.....	702	26	98	122	111	70	132	65	49	21	7	1	12	
23	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen														
	Zuständigkeitswechsels.....	885	29	132	165	141	119	116	91	54	32	5	1	11	
26	Sonstige Gründe.....	2 187	50	323	432	325	258	311	183	181	88	34	2	12	
27	Insgesamt.....	14 052	337	1 525	2 329	1 857	1 760	2 455	1 612	1 396	610	156	15	14	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden															
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	725	32	86	82	59	68	130	100	111	39	17	1	16	
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	471	23	83	95	60	54	71	38	21	18	6	2	11	
	davon durch														
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen														
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	362	17	65	74	46	43	56	26	16	14	4	1	11	
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,														
	den Dienst.....	109	6	18	21	14	11	15	12	5	4	2	1	13	
32	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen														
	Zuständigkeitswechsels.....	145	7	29	23	15	16	32	9	9	5	-	-	10	
35	Sonstige Gründe.....	353	17	68	82	41	31	47	19	27	14	7	-	12	
36	Insgesamt.....	1 694	79	266	282	175	169	280	166	168	76	30	3	13	

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	290	16	51	36	27	20	54	30	36	16	4	-	14
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	133	9	25	30	13	21	14	9	5	6	1	-	10
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	98	3	20	28	8	12	12	6	5	3	1	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	35	6	5	2	5	9	2	3	-	3	-	-	10
41	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	39	3	11	4	3	2	4	9	1	-	2	-	12
44	Sonstige Gründe.....	107	7	23	29	10	8	9	6	5	7	2	1	12
45	Insgesamt.....	569	35	110	99	53	51	81	54	47	29	9	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	75	-	13	12	9	9	10	7	6	8	1	-	15
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	29	2	5	7	4	2	3	3	1	1	1	-	11
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	19	1	4	4	3	-	3	1	1	1	1	-	13
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	10	1	1	3	1	2	-	2	-	-	-	-	9
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	6	-	-	-	-	2	3	-	1	-	-	-	15
53	Sonstige Gründe.....	28	3	2	8	4	1	3	2	4	1	-	-	12
54	Insgesamt.....	138	5	20	27	17	14	19	12	12	10	2	-	13
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
Begonnene								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	418 832	50 381	53 596	21 258	11 128	3 013	7 437
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	5 693	1 124	675	748	133	151	20
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	307 494	37 022	38 962	14 986	7 433	1 781	3 487
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 015	1 961	568	440	71	1	296
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	22 471	2 237	3 595	931	759	315	1 608
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	9 356	1 322	1 422	310	273	63	64
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	14 423	1 653	1 947	465	403	174	435
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	32 198	2 690	2 764	2 541	1 357	427	1 267
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 111	346	265	217	82	65	188
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	16 071	2 026	3 398	620	617	36	72
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	50 567	5 710	4 518	2 792	1 768	730	1 487
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	11 371	935	570	122	341	77	-
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	39 196	4 775	3 948	2 670	1 427	653	1 487
14	Insgesamt	469 399	56 091	58 114	24 050	12 896	3 743	8 924
Hilfen/Beratungen								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	335 060	41 057	44 571	15 883	9 852	2 272	7 467
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	7 148	1 570	829	898	115	122	5
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	132 913	16 243	17 633	6 737	2 971	552	1 948
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 490	2 504	412	531	80	1	192
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	23 280	2 613	4 034	765	742	279	1 477
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	16 997	2 906	2 565	463	479	76	93
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	54 429	5 891	6 381	1 449	1 709	501	1 250
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	58 690	4 880	5 575	3 984	2 629	602	2 199
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 487	435	321	171	67	72	178
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	30 626	4 015	6 821	885	1 060	67	125
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	66 539	7 862	5 747	3 202	2 339	785	1 908
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	14 259	1 098	597	129	343	33	-
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	52 280	6 764	5 150	3 073	1 996	752	1 908
28	Insgesamt	401 599	48 919	50 318	19 085	12 191	3 057	9 375
Beendete								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	402 735	49 994	52 042	20 129	10 365	2 669	5 785
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	4 081	833	456	547	117	96	37
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	308 935	38 056	39 437	14 906	7 259	1 862	3 332
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 631	1 825	557	436	73	2	228
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	19 479	2 092	3 278	817	682	246	992
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	7 954	1 212	1 141	296	219	45	43
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	11 640	1 454	1 688	393	342	77	311
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	27 473	2 527	2 607	2 175	1 073	272	698
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 808	376	227	253	90	41	113
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	12 734	1 619	2 651	306	510	28	31
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	36 718	4 481	3 556	2 059	1 376	459	726
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	7 834	772	424	97	231	55	2
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	28 884	3 709	3 132	1 962	1 145	404	724
42	Insgesamt	439 453	54 475	55 598	22 188	11 741	3 128	6 511

Hessen	Mecklen-burg Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Hilfen/Beratungen												
29 688	5 612	42 568	109 198	21 169	3 681	17 981	11 411	19 417	11 294	340 148	57 426	1
607	93	452	712	172	128	205	161	262	50	4 303	642	2
21 794	2 573	31 006	84 818	14 889	1 980	13 883	8 419	15 544	8 917	251 283	41 225	3
528	159	1 323	1 441	609	64	130	135	161	128	6 952	623	4
1 175	1 118	2 875	3 591	1 360	279	927	660	522	519	17 557	3 983	5
912	158	895	1 927	610	174	307	353	328	238	7 717	1 329	6
766	348	1 528	3 716	655	196	514	470	806	347	11 876	2 082	7
2 335	967	2 880	8 318	1 687	651	1 481	973	1 061	799	24 080	5 577	8
301	61	282	951	99	36	63	22	118	15	2 651	243	9
1 270	135	1 327	3 724	1 088	173	471	218	615	281	13 729	1 722	10
3 364	1 562	4 650	15 002	2 295	886	1 956	969	1 923	955	40 565	7 210	11
798	107	328	6 580	83	365	249	61	430	325	10 166	1 083	12
2 566	1 455	4 322	8 422	2 212	521	1 707	908	1 493	630	30 399	6 127	13
33 052	7 174	47 218	124 200	23 464	4 567	19 937	12 380	21 340	12 249	380 713	64 636	14
am 31.12.												
25 811	5 822	32 208	85 319	17 286	4 559	13 691	7 680	13 592	7 990	274 142	45 035	15
966	79	556	828	269	191	189	128	368	35	5 704	546	16
9 631	1 226	12 433	37 236	6 251	980	6 514	2 345	6 374	3 839	109 281	16 895	17
514	129	1 053	908	616	103	86	114	188	59	6 491	468	18
1 425	970	2 877	3 951	1 318	443	803	560	525	498	18 942	3 573	19
1 738	294	1 478	3 306	1 193	365	484	590	533	434	14 253	2 281	20
3 387	1 282	5 720	15 427	2 833	846	2 101	1 624	2 811	1 217	45 047	7 933	21
4 913	1 568	5 067	15 557	2 989	1 263	2 543	1 892	1 582	1 447	44 627	10 079	22
397	47	309	1 104	100	66	55	19	115	31	3 097	219	23
2 840	227	2 715	7 002	1 717	302	916	408	1 096	430	26 700	3 041	24
5 021	2 246	5 983	19 913	2 992	1 179	2 431	1 301	2 503	1 127	53 893	9 444	25
1 298	140	351	8 679	45	376	259	62	546	303	13 023	1 107	26
3 723	2 106	5 632	11 234	2 947	803	2 172	1 239	1 957	824	40 870	8 337	27
30 832	8 068	38 191	105 232	20 278	5 738	16 122	8 981	16 095	9 117	328 035	54 479	28
Hilfen/Beratungen												
29 441	5 308	41 989	104 078	19 708	3 510	17 244	10 772	18 860	10 841	328 076	54 530	29
409	78	370	436	120	57	180	116	199	30	3 013	521	30
22 245	2 365	30 874	86 366	14 408	2 007	13 326	8 360	15 347	8 785	253 934	40 095	31
508	175	1 409	1 262	483	64	144	122	186	157	6 524	671	32
1 074	1 099	2 762	2 526	1 182	290	944	570	455	470	14 897	3 765	33
733	186	836	1 464	494	161	317	272	318	217	6 447	1 211	34
662	315	1 361	2 526	537	170	466	302	734	302	9 520	1 727	35
2 105	923	2 772	6 217	1 543	622	1 398	876	963	702	20 326	4 972	36
271	57	264	811	93	24	52	17	106	13	2 326	229	37
1 434	110	1 341	2 470	848	115	417	137	552	165	11 089	1 339	38
2 488	1 218	3 716	9 890	1 606	744	1 661	686	1 321	731	28 987	5 672	39
545	37	244	4 225	63	379	187	13	326	234	7 035	702	40
1 943	1 181	3 472	5 665	1 543	365	1 474	673	995	497	21 952	4 970	41
31 929	6 526	45 705	113 968	21 314	4 254	18 905	11 458	20 181	11 572	357 063	60 202	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
Begonnene								
1	Familien insgesamt	11 371	935	570	122	341	77	-
	davon mit							
2	1 Kind	6 948	508	363	58	192	42	-
3	2 Kindern	2 329	221	110	32	87	24	-
4	3 Kindern	1 173	127	53	21	35	7	-
5	4 und mehr Kindern	921	79	44	11	27	4	-
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	19 431	1 680	941	234	601	131	-
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 425	378	155	42	29	32	-
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 719	170	74	17	23	11	-
Hilfen								
9	Familien insgesamt	14 259	1 098	597	129	343	33	-
	davon mit							
10	1 Kind	8 621	647	342	71	187	14	-
11	2 Kindern	2 867	227	134	35	93	15	-
12	3 Kindern	1 525	143	74	17	36	2	-
13	4 und mehr Kindern	1 246	81	47	6	27	2	-
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	24 782	1 900	1 045	218	610	63	-
	und zwar (Zeile 9)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 569	438	137	36	29	12	-
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 501	221	65	10	22	4	-
Beendete								
17	Familien insgesamt	7 834	772	424	97	231	55	2
	davon mit							
18	1 Kind	4 803	402	303	38	113	32	1
19	2 Kindern	1 630	202	60	31	61	14	1
20	3 Kindern	836	114	33	18	31	6	-
21	4 und mehr Kindern	565	54	28	10	26	3	-
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 252	1 387	652	199	451	93	3
	und zwar (Zeile 17)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 192	317	101	31	20	23	2
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 085	154	38	13	13	8	2

1) Familiensituation, Migrationsangaben.

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Hilfen												
798	107	328	6 580	83	365	249	61	430	325	10 166	1 083	1
510	76	186	4 178	43	311	57	16	262	146	6 403	487	2
140	19	73	1 280	19	36	92	17	94	85	1 997	300	3
89	4	42	628	16	8	54	13	32	44	1 002	150	4
59	8	27	494	5	10	46	15	42	50	764	146	5
1 325	162	586	10 940	149	455	624	170	735	698	16 942	2 255	6
444	4	80	2 040	20	69	37	8	66	21	3 284	99	7
261	6	42	978	28	27	12	4	61	5	1 652	50	8
am 31.12.												
1 298	140	351	8 679	45	376	259	62	546	303	13 023	1 107	9
808	102	186	5 387	23	296	63	16	340	139	8 043	507	10
229	25	87	1 662	9	53	96	16	108	78	2 524	308	11
159	4	35	886	7	15	56	15	39	37	1 360	148	12
102	9	43	744	6	12	44	15	59	49	1 096	144	13
2 204	204	658	14 890	86	507	635	169	942	651	22 295	2 269	14
790	6	72	2 817	10	66	37	8	93	18	4 435	98	15
480	7	33	1 527	10	18	11	4	85	4	2 443	48	16
Hilfen												
545	37	244	4 225	63	379	187	13	326	234	7 035	702	17
343	24	150	2 715	35	304	48	1	206	88	4 491	274	18
122	6	40	812	14	44	71	8	75	69	1 384	215	19
51	5	37	402	13	22	35	2	25	42	703	115	20
29	2	17	296	1	9	33	2	20	35	457	98	21
867	60	422	6 973	106	498	454	37	521	529	11 522	1 531	22
268	-	63	1 212	20	55	19	1	43	17	2 104	57	23
153	-	32	572	28	22	8	-	40	2	1 049	23	24

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
Begonnene								
1	Familien insgesamt	39 196	4 775	3 948	2 670	1 427	653	1 487
	davon mit							
2	1 Kind	16 787	1 742	1 743	1 204	689	274	586
3	2 Kindern	11 632	1 549	1 109	771	417	193	474
4	3 Kindern	6 490	901	684	397	197	109	249
5	4 und mehr Kindern	4 287	583	412	298	124	77	178
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	79 353	10 252	7 884	5 333	2 686	1 341	3 086
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	10 460	1 914	1 031	1 036	98	301	662
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 087	901	386	583	51	150	385
Hilfen								
9	Familien insgesamt	52 280	6 764	5 150	3 073	1 996	752	1 908
	davon mit							
10	1 Kind	19 978	2 249	2 067	1 292	861	284	713
11	2 Kindern	15 707	2 150	1 451	887	586	230	594
12	3 Kindern	9 507	1 385	935	492	298	137	329
13	4 und mehr Kindern	7 088	980	697	402	251	101	272
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	113 181	15 325	10 995	6 436	4 120	1 623	4 124
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	14 049	2 720	1 366	1 217	144	346	840
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 230	1 340	586	723	56	182	496
Beendete								
17	Familien insgesamt	28 884	3 709	3 132	1 962	1 145	404	724
	davon mit							
18	1 Kind	12 358	1 361	1 582	923	502	162	303
19	2 Kindern	8 595	1 205	773	567	369	130	229
20	3 Kindern	4 706	689	474	250	151	60	132
21	4 und mehr Kindern	3 225	454	303	222	123	52	60
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	58 579	7 894	5 932	3 885	2 273	841	1 429
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	7 036	1 378	683	689	83	164	277
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	3 465	661	288	374	46	75	146

1) Familiensituation, Migrationsangaben.

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Hilfen												
2 566	1 455	4 322	8 422	2 212	521	1 707	908	1 493	630	30 399	6 127	1
1 117	711	1 915	3 427	892	312	802	405	659	309	12 667	2 916	2
761	387	1 180	2 639	701	131	443	267	436	174	9 173	1 688	3
413	194	763	1 448	370	48	289	135	223	70	5 208	885	4
275	163	464	908	249	30	173	101	175	77	3 351	638	5
5 151	2 829	8 727	17 224	4 538	853	3 374	1 827	2 995	1 253	62 051	11 969	6
890	85	910	2 408	515	91	179	69	246	25	8 968	456	7
444	39	421	1 125	318	45	36	9	184	10	4 359	145	8
am 31.12.												
3 723	2 106	5 632	11 234	2 947	803	2 172	1 239	1 957	824	40 870	8 337	9
1 452	908	2 164	4 003	1 024	485	857	476	777	366	15 218	3 468	10
1 169	597	1 627	3 575	926	179	618	332	565	221	12 466	2 354	11
620	324	1 101	2 155	578	88	385	235	331	114	7 659	1 356	12
482	277	740	1 501	419	51	312	196	284	123	5 527	1 159	13
7 865	4 371	12 203	24 629	6 566	1 336	4 770	2 825	4 253	1 740	88 919	17 826	14
1 352	121	1 153	3 346	669	140	204	88	298	45	12 230	602	15
720	59	549	1 739	408	59	45	8	251	9	6 330	177	16
Hilfen												
1 943	1 181	3 472	5 665	1 543	365	1 474	673	995	497	21 952	4 970	17
790	560	1 481	2 272	622	249	656	266	426	203	9 248	2 187	18
612	341	966	1 751	483	69	437	231	297	135	6 515	1 513	19
347	170	626	992	255	29	220	91	154	66	3 758	698	20
194	110	399	650	183	18	161	85	118	93	2 431	572	21
3 938	2 255	7 151	11 718	3 199	553	2 946	1 405	2 030	1 130	44 685	10 009	22
660	65	705	1 535	346	55	170	49	155	22	5 958	389	23
333	35	367	688	265	27	40	11	100	9	2 950	141	24